



05 | 23

November

Rathaus Magazin

der Stadt Kitzingen

Es geht nur gemeinsam

Die Bestattungskultur hat sich verändert. Wie sich die Stadt Kitzingen darauf einstellt. S. 6

Lösung in letzter Sekunde: Warum die Panzerstraße durch den Klosterforst doch geöffnet ist. S. 12

Die Nachfrage nach Kindergartenplätzen ist groß. Die Stadt Kitzingen baut, erweitert und saniert. S. 30



WWW.STADT-KITZINGEN.DE



Kitzingen
am Main



LIEBE KITZINGERINNEN UND KITZINGER,

wenn es Menschen gibt, vor denen ich den Hut ziehe, dann sind es die tausenden ehrenamtlich und hauptamtlich tätigen Rettungskräfte, die tagtäglich dafür sorgen, dass uns allen in Notfallsituationen geholfen wird. Rettungssanitäter, Feuerwehrräfte, Mitglieder des THW und nicht zuletzt Polizisten: Diese Menschen sind es, die die Sicherheit in diesem Land seit Jahrzehnten sicherstellen, die auch mitten in der Nacht bereitwillig aus dem Bett springen, um ihren Mitbürgern zu helfen. Dass ausgerechnet diese Menschen immer häufiger von verbalen und mitunter sogar körperlichen Angriffen auf sie berichten, ist unerträglich. Dass es immer mehr Menschen gibt, die die Mitglieder der „Blaulichtfamilie“ bei ihrer Arbeit behindern, ist nicht nur unverständlich, sondern unmissverständlich zu verurteilen. Anstatt den Helfern zu danken, anstatt ihnen den verdienten Respekt für ihren unermüdlichen Einsatz zu zollen, gibt es leider immer mehr Mitbürger, die nur an sich denken. Die beispielsweise einen Unfall oder Brand filmen und dabei nicht nur die Arbeit der Einsatzkräfte behindern, sondern auch die Würde der Betroffenen mit Füßen treten.

Als ein Bürger Anfang des Jahres auf mich zukam und vorschlug, eine Kampagne im Sinne der Kitzinger Blaulichtfamilie zu starten, brauchte ich nicht lange zu überlegen – genauso wenig wie meine Mitarbeiter im Rathaus oder unser Stadtbrandinspektor Matthias Gernert. Wir machten uns an die Arbeit. In den kommenden Tagen werden Sie im Stadtgebiet an prominenten Stellen großformatige Banner sehen und über die Social-Media-Kanäle der beteiligten Organisationen und des Rathauses Videos abrufen können. Die Botschaft, die wir dabei senden wollen: Nur gemeinsam können wir die Mitglieder der Blaulichtfamilie stärken, den Respekt für deren Arbeit einfordern. Zwölf Bürger aus ganz unterschiedlichen gesellschaftlichen Bereichen waren sofort bereit, die Aktion in diesem Sinne zu unterstützen, um deutlich sichtbar zu signalisieren: Wir stehen hinter den Mitgliedern der Blaulichtfamilie. Wir verurteilen all diejenigen, die respektlos mit Polizisten, Sanitätern oder Feuerwehrleuten umgehen. Ihnen allen gilt mein Dank. Und natürlich wünsche ich mir, dass der eine oder andere Mitbürger durch die Kampagne wacherüttelt wird und selbst einmal darüber nachdenkt, dass jeder von uns irgendwann auf Hilfe angewiesen ist.

Natürlich finden Sie auch in diesem Rathaus Magazin weitere lesenswerte Artikel: Über die Kitzinger Friedhöfe, die Erweiterungen und Neubauten von Kindergärten oder die Veranstaltungen im Rahmen des Wärme-Winters. Die vielen Theatervorstellungen und Konzerte der nächsten Wochen werden im Veranstaltungskalender aufgezählt. Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen

Ihr Oberbürgermeister Stefan Güntner



Inhalt

18 Veranstaltungskalender

9 Wärmewinter 2023/24

29 5 Fragen an

Diesmal: Georg Will, Lebkuchen-Experte

26 Essen Sie schnell!

Ein Blick in das Kitzingen vor 100 Jahren

Sprechstunden beim OB

Die Anliegen der Kitzinger Bürgerinnen und Bürger wollen OB Stefan Güntner und die Stadtverwaltung ernst nehmen. Während einer Sprechstunde lassen sich Sorgen und Probleme bereden und Lösungswege diskutieren. Termine können flexibel im Vorzimmer bei Christina Wittstadt, Tel. 09321/201002 oder Email: vorzimmer.ob@stadt-kitzingen.de vereinbart werden. „Sie können mich natürlich auch jederzeit auf der Straße oder bei einer Veranstaltung ansprechen“, versichert Güntner.

IMPRESSUM

Herausgeber: Stadt Kitzingen als Körperschaft öffentlichen Rechts, vertreten durch Oberbürgermeister Stefan Güntner. Kaiserstraße 13-15, 97318 Kitzingen. Email: magazin@stadt-kitzingen.de

Redaktion: Ralf Dieter, Pressesprecher Stadt Kitzingen, Tel. 09321/2010-50, Email: magazin@stadt-kitzingen.de

Anzeigenleitung: Günter Binner, Media-Vertriebsagentur, Tel. 09321/2670449, Email: binner-agentur@binner88.de

Erscheinungsweise: monatlich, zehn Mal im Jahr.

Druck: Kern GmbH, In der Kolling 120, 66450 Bexbach

Auflage: 10 000 Stück.

Verteilung: Stadt Kitzingen mit allen Stadt- und Ortsteilen. Außerdem Auslage im Rathaus und in den städtischen Einrichtungen: Stadtbücherei, Musikschule, Alte Synagoge, Vhs, Stadtteilzentrum.

Gestaltung: herbstkind Werbeagentur GmbH, Siemensstraße 3, 90766 Fürth. Email: info@herbstkind-wa.de

Die nächste Ausgabe erscheint Mitte Dezember.

Fragen an die Stadtverwaltung

An dieser Stelle beantworten wir Fragen von Leserinnen und Lesern an die Stadtverwaltung.

Willi Messerer hat uns geschrieben:

Nachdem die B8 im Bereich der Stadteinfahrt (aus Richtung Würzburg) mit beträchtlichem Einsatz der beauftragten Firmen (3 Schicht-Betrieb am Wochenende) und Markierungsarbeiten am folgenden Wochenende fertiggestellt wurde, ist dabei auch ein neuer Radweg gebaut worden. Von einer Beschilderung und Markierung des Rad- und Fußweges ist seit dieser Zeit nichts zusehen. Auch sollten Parkflächen, da wo es möglich ist, markiert werden um „wildes Zuparken“ des Weges im Abschnitt Gabelsberger Straße/Jahnstraße zu verhindern.

Jens Pauluhn, Leiter Tiefbauamt: „Die Arbeiten an der B8 sind tatsächlich erfreulich schnell vonstattengegangen. Allerdings konnten die Leistungen erst jetzt abgenommen werden und es müssen noch kleinere Mängel durch die Baufirma beseitigt werden. Danach wird selbstverständlich eine gut sichtbare Beschilderung des Rad- und Fußweges vorgenommen. Mögliche Parkflächen werden im Anschluss markiert.“

Sie haben auch eine Frage, eine Anregung oder eine Kritik? Schreiben Sie an die Email-Adresse: magazin@stadt-kitzingen.de. Die Redaktion wird die entsprechende Fachabteilung kontaktieren und die Antwort in der nächsten Ausgabe abdrucken. Einsendeschluss ist der **23. September. Bitte geben Sie in Ihrer Anfrage Name und Wohnort bekannt.**

Blaulichtkampagne

Wir stehen hinter Euch

Warum die Stadt Kitzingen eine aufwändige Kampagne startet und so viele Bürger ohne Zögern dabei sind

Kitzingen Tätliche Angriffe auf Polizeibeamte und Feuerwehrleute, Einsatzkräfte, die beleidigt und bei der Ausübung ihrer Arbeit behindert werden: Nicht nur in Großstädten und Ballungszentren sinkt der Respekt gegenüber Mitgliedern der „Blaulichtfamilie“. Auch im ansonsten so beschaulichen Kitzingen berichten Beamte der Polizeiinspektion von Angriffen auf ihre Person und Mitglieder des Roten Kreuzes, dass sie nicht selten von Schaulustigen angepöbelt werden, wenn sie am Einsatzort eintreffen. Mit einer groß angelegten Kampagne will die Stadt Kitzingen auf die bedeutsame Arbeit aller Einsatzkräfte aufmerksam machen – und darauf, dass sie auf die Mithilfe und Unterstützung der Bürger angewiesen sind.

„Die Hemmschwelle ist gesunken“, konstatiert der Leiter der PI Kitzingen, Jochen Dietrich. Immer häufiger werden seine Mitarbeiter bei Einsätzen körperlich angegangen, bespuckt oder beleidigt. 30 Fälle von körperlicher Gewalt gegen Polizisten gab es im Jahr 2022 in Stadt und Landkreis Kitzingen.

Die Mehrheit der Bevölkerung steht hinter den Einsatzkräften, respektiert deren Arbeit für die Allgemeinheit. Darin sind sich die Vertreter aller vier Einheiten einig. Dennoch: Es hat sich in den letzten Jahren etwas verschoben. „Der Respekt ist nicht mehr selbstverständlich“, bedauert Stadtbrandinspektor Matthias Gernert. Auch deshalb hat er die Idee für eine groß angelegte Kampagne von Anfang an unterstützt. „Wir werden damit nicht

die Welt verändern“, weiß er. „Aber vielleicht den einen oder anderen aufrütteln. Wegschauen ist jedenfalls keine Lösung.“



Foto: Ralf Dieter

Aufnahmen am Mainkai: Fotograf Viktor Meshko instruiert fünf der insgesamt 20 Teilnehmer an der Kampagne

Vertreter von Feuerwehr, Rotes Kreuz, THW und Polizei haben sich im Frühjahr zum ersten Mal an einen Tisch gesetzt, um die Rahmenbedingungen zu besprechen. Die Stadt Kitzingen agiert als Initiator, Koordinator und Geldgeber, jede Gruppierung stellt zwei Mitglieder als Repräsentanten - als Menschen, die von ihren guten und weniger guten Erfahrungen im Einsatz und von ihren Wünschen an die Mitbürger berichten. Mitte Oktober drehten Mitarbeiter der beauftragten Werbeagentur an vier prominenten Kitzinger Standorten entsprechende Videos und fertigten professionelle Bilder an. Darauf zu sehen: Je zwei Mitglieder der Blaulichtfamilie und drei Bürger aus ganz unterschiedlichen Bereichen: Einzelhandel, Sport, Kultur, Gewerbe. Frauen und Männer aus allen Altersschichten sind zu sehen. Die Botschaft: „Wir stehen hinter Euch.“

Die Suche nach den Unterstützern aus der Bürgerschaft war einfacher als gedacht. Jede Anfrage mündete schnell in einer Zusage. „Selbstverständlich mache ich mit“, meinte beispielsweise Regionalkantor Christian Stegmann. Es gehe schließlich um Ehrenamtliche, die ihre Freizeit für die Allgemeinheit opfern. „Für mich ist es überhaupt nicht nachvollziehbar, wenn diese Menschen angepöbelt und bei ihrer Arbeit behindert werden“,



© atelier zudem



© atelier zudem

Sonja Szabo, Rettungssanitäterin: „Ich verstehe nicht, wenn sich Menschen bei unseren Einsätzen unkooperativ verhalten, uns im Wege stehen oder unfreundlich sind. Alles, was wir wollen, ist helfen. Zum Glück gibt es auch immer wieder Momente, in denen uns Mitbürger Danke sagen.“

Marco Denninger, Feuerwehr: „Jeder Einsatz birgt Gefahren – von der Absicherung auf Autobahnen bis hin zum Innenangriff bei Brandeinsätzen. Leider gibt es immer wieder Menschen, die uns bei der Arbeit behindern, Sperrungen missachten oder die Rettungsgasse nicht bilden. Wer die Feuerwehrezufahrten freihält und Notrufe exakt absetzt, der hilft uns schon sehr.“

Lilian Laacke, Polizeihauptkommissarin: „Die Bürger sollten wissen, dass wir niemanden ärgern wollen, sondern für die Sicherheit der Menschen da sind. Trotz aller Schwierigkeiten mache ich meinen Job gerne. Wenn beispielsweise eine Vermisstensuche gut ausgegangen ist, dann ist die Erleichterung auch für uns sehr groß.“

Jochen Göring (Polizeioberkommissar): Ich bin über jeden Tag froh, an dem ich gesund nach Hause komme und wünsche mir, dass die Bürger ehrlich mit uns umgehen und selber einmal darüber nachdenken, wie wichtig der Einsatz aller Mitglieder der Blaulichtfamilie ist.

Marcel Förster, THW: „Und wäre schon sehr geholfen, wenn uns die Bürger den nötigen Freiraum am Einsatzort lassen und uns gegebenenfalls wichtige Infos zum Unfallhergang mitteilen.“

meinte er. Die zunehmende Respektlosigkeit gibt auch Stadtheimtpfleger Dr. Harald Knobling zu denken. Die Kampagne sei ein gutes Mittel, um auf diesen Missstand hinzuweisen. Die Weinprinzessin von Sickershausen, Sophia Beer, hat noch die Bilder vom Münchner Oktoberfest vor Augen. „Schrecklich, diese ganzen Betrunkenen, die die Sanitäter und Polizisten beschimpfen und beleidigen“, sagt sie. Dabei sei unsere Gesellschaft im Notfall genau auf diese Kräfte angewiesen. „Die Vorstellung, dass es brennt und die Feuerwehr kommt nicht, weil es nicht mehr genug Freiwillige gibt, ist schrecklich“, meint sie. Als Leichtathletik-Trainerin bei der TGK hat Barbara Kolb seit vielen Jahren Kontakt mit Kindern und Jugendlichen. Wie die Sportvereine würden auch Feuerwehr, THW oder Rotes Kreuz eine gute und wichtige Jugendarbeit leisten, den Kindern und Heranwachsenden eine Struktur geben. Die Nachwuchsarbeit gibt auch Pfarrer Thilo Koch zu denken. „Wer schickt seine Kinder noch zur Blaulichtfamilie, wenn deren Mitglieder so behandelt werden?“, fragt er. Dass Einsatzkräfte beleidigt und bei ihrer Arbeit behindert werden, sei nicht zu tolerieren. Die Aggressivität mancher Mitbürger sei mit nichts zu rechtfertigen, betont auch Barbara Kolb. „Die Einsatzkräfte leisten einen Dienst am Menschen.“

Wie für alle anderen Teilnehmer war es auch für Helmut Beer selbstverständlich, bei der Aktion mitzumachen. „Wenn Schaulustige bei einem Unfall die Arbeit der Rettungskräfte behindern, ist das mehr als befremdlich“, kommentiert er, während der Gründer und Geschäftsführer von weclapp, Ertan Özdil, daran erinnert, dass die Mitglieder der Blaulichtfamilie Menschen sind, die jeden Tag einen Mehrwert für die Gesellschaft leisten. Seine Schlussfolgerung: „Diese Kampagne ist überfällig“

Info

Die Banner mit den vier verschiedenen Motiven hängen ab Mitte November an den Einfallstraßen und anderen prominenten Punkten im Kitzinger Stadtgebiet. Die Videos, in denen die Einsatzkräfte von ihrer Arbeit und ihren Wünschen berichten, sind unter anderem auf den social-media-Kanälen von Polizei, Feuerwehr, BRK, THW und Stadt Kitzingen zu sehen sowie auf der Homepage der Stadt Kitzingen unter www.stadt-kitzingen.de

Lebendige Orte der Erinnerung

Sieben Friedhöfe gibt es in Kitzingen und seinen Ortsteilen – In den letzten 20 Jahren hat sich dort einiges verändert

„Die Bestattungskultur hat sich verändert.“ Kaum einer weiß das so gut wie Andreas Barber. Seit 2001 ist er bei der Stadt Kitzingen als Teil des Friedhofteams beschäftigt. Zusammen mit seinen drei Kollegen kümmert er sich um insgesamt 5,1 Hektar Friedhofsfläche. „Wir pflegen die Anlagen, stellen die Gräber und tragen die Menschen zu Grabe“, sagt Barber. Und einmal im Jahr wird jeder Grabstein auf seine Standfestigkeit hin überprüft.

Sechs städtische Friedhöfe gibt es in Kitzingen mit seinen Stadt- und Ortsteilen. Der Friedhof in Sickershausen wird von der evangelischen Kirche betreut. Nach dem Zweiten Weltkrieg ist der Neue Friedhof, an der Straße Richtung Buchbrunn, angelegt worden. Hier haben die vier Friedhofsgärtner ihre Zentrale, hier besprechen sie die anfallenden Aufgaben jeder Arbeitswoche, hier können sie sich für einen kurzen Moment zurückziehen. „Es gibt genug zu tun“, sagt Barber. Die Grünflächen und Beete wollen im Jahresverlauf gepflegt, die weitläufigen Rasenflächen gemäht und vom Laub befreit sein. Da trifft es sich gut, dass zwei der vier Kollegen gelernte Gärtner sind. Ein ausgebildeter Winzer und ein Steinmetz vervollständigen die Truppe. Wie viele Beerdigungen die vier schon begleitet haben, kann Andreas Barber nicht sagen. „Aber es ist trotz der Routine immer wieder ein bewegender Moment.“

Drei bis vier Stunden dauert es, bis ein Grab für die Beerdigung aufgemacht ist. Mit einem kleinen Bagger sind zwei Friedhofsgärtner zu Gange. „Wir müssen einen Container für den Boden aufstellen, die Fläche ausheben und die Schalung von Hand vor-

nehmen“, erklärt Barber. Um den Sarg in die Erde zu heben, sind alle vier Kollegen nötig. Fällt einer wegen Krankheit oder Urlaub aus, werden die Kollegen von der Stadtgärtnerei angefragt. „Erdbestattungen werden aber immer seltener“, berichtet Andreas Barber. Lag das Verhältnis von Erd- zu Urnenbestattungen vor 20 Jahren noch ungefähr bei 60:40, sind es nach seinen Erfahrungen jetzt deutlich mehr als zweidrittel Urnenbestattungen. „Die Urnenbestattung selbst ist natürlich einfacher“, sagt er. „Aber der Pflegeaufwand ist trotzdem da.“

Im Gegenzug werden immer mehr Familiengräber aufgelassen. „Die Zahl der Menschen, die regelmäßig zum Friedhof kommen, um dort einem Verstorbenen zu gedenken, wird weniger“, berichtet Andreas Barber und wird nachdenklich. Viele unterschiedliche Gründe gebe es für diese Entwicklung, aber dass der Tod immer häufiger verdrängt wird, betrübt den ausgebildeten Notfallseelsorger. „Der Tod gehört zum Leben“, erinnert er. „Ich kann jedem nur empfehlen, sich schon bei Lebzeiten Gedanken über das eigene Ende und die passende Bestattungsform zu machen.“

Auf die gesellschaftlichen Veränderungen hinsichtlich der Bestattungsformen hat die Stadt Kitzingen rechtzeitig reagiert. 2001 wurde die erste Urnenanlage erstellt und mittlerweile auf fünf Urnenwände erweitert. Die erste Friedwiese wurde 2008 angelegt, seit 2019 gibt es einen Stelengarten im Neuen Friedhof. Die 72 Urnenfelder rund um den Stelengarten waren schnell belegt. „Das hat mich selbst überrascht“, gesteht Barber. Von den



Fotos: Ralf Dieter

Der Stelengarten mit seinen 72 Urnenfeldern war innerhalb kürzester Zeit belegt.



Ein Teil der umfangreichen Arbeit: Andreas Barber sammelt mit seinem Minitraktor das Laub von den Rasenflächen im Neuen Friedhof auf.

mittlerweile drei Friedwiesen im Neuen Friedhof sind zwei voll belegt, die dritte zum Teil. Die Trauerfeiern selbst werden immer persönlicher. Mal erklingen Lieder, die den Verstorbenen besonders wichtig waren, mal werden Bilder aus deren Leben per Beamer an die Wand der Aussegnungshalle geworfen. In manchen Großstädten sind Friedhöfe längst zu „Orten der Begegnung“ mutiert. Cafés werden eröffnet, Ausstellungen organisiert, die Bürgerinnen und Bürger zu Tagen der offenen Tür eingeladen. Ob dieser Trend auch bis nach Kitzingen schwappt? Andreas Barber zuckt mit den Schultern. Die Entscheidung liegt nicht bei ihm, der Grundgedanke ist für ihn aber nachvollziehbar: Friedhöfe sollen auch für die kommenden Generationen eine Bedeutung haben und Teil des Lebens sein ■

Sieben Friedhöfe gibt es in Kitzingen mit seinen Stadt- und Ortsteilen: Den Alten und Neuen Friedhof in Kitzingen sowie Friedhöfe in Etwashausen, Hoheim, Hohenfeld, Repperndorf und Sickershausen.

Sieben verschiedene Grabarten sind auf den Friedhöfen vorhanden: Familiengräber, Urnenerdgräber an erhaltenswerten Grabmalen, Stelengarten zur Beisetzung von einer bzw. zwei Urnen, Urnenhain, Urnenanlage, Baumbestattung und Friedwiese.

Der Alte Friedhof: 1374 Grabstellen sind auf rund 1,3 Hektar verteilt. In der Aussegnungshalle stehen 25 Sitzplätze zur Verfügung. Die erste Abteilung – beim Eingang von der Friedrich-Ebert-Straße – besteht seit dem Jahr 1542. Der Friedhof wurde in den Jahren 1844 bzw. 1889 um weitere zwei Abteilungen erweitert. Seit 2009 gibt es ein Urnengemeinschaftsgrab, seit 2010 eine Urnenstele und seit 2012 drei Urnengärten.

Der Neue Friedhof: 2214 Grabstellen verteilen sich auf 2,7 Hektar. In der Aussegnungshalle gibt es 80 Sitzplätze. Der Neue Friedhof wurde 1945 in Betrieb genommen und 1980 erweitert. Mittlerweile bestehen drei Friedwiesen. 2019 wurde ein Stelengarten errichtet.

Friedhof Etwashausen: Auf 0,2 Hektar sind 254 Grabstellen untergebracht. In der Aussegnungshalle gibt es etwa 15 Sitzplätze. Der Friedhof besteht seit dem Jahr 1450 und ist in zwei Abteilungen unterteilt.

Friedhof Hoheim: 210 Grabstellen sind auf 0,3 Hektar verteilt. Der Friedhof besteht seit dem Jahr 1848. Er wurde 1972 um eine Abteilung erweitert, in der keine Einfassungen und Grabplatten erlaubt sind.

Friedhof Hohenfeld: Rund um die Bergkirche mit ihren 120 Sitzplätzen sind auf 0,4 Hektar 196 Grabstellen angelegt. Der Friedhof besteht seit dem Jahr 1251. Im Jahr 1989 wurde er erweitert.

Friedhof Repperndorf: 171 Grabstellen sind auf 0,2 Hektar verteilt, die Trauerfeiern finden in der örtlichen Kirche statt. Der Friedhof besteht seit dem Jahr 1601 und wurde 1955 erweitert.

Friedhof Sickershausen: 190 Grabstellen sind auf 0,25 Hektar verteilt, in der Johanneskirche gibt es 200 Sitzplätze.

OTTO VOLK
BESTATTUNGEN
Wir sind genau dort,
wo Sie uns brauchen –
überall in Unterfranken

 otto-volk.de
 09321 33033

Kitzingen

Glasfaser – Mehrere Anbieter für Kitzinger Bürger

Der Glasfaserausbau im Stadtgebiet mit seinen Ortsteilen kommt voran. Mehrere Anbieter haben ihr Interesse bekundet beziehungsweise schon mit den Vorarbeiten begonnen.

Es wird empfohlen, dass die Bürger eigenverantwortlich prüfen, inwieweit der Straßenzug oder der Stadtteil im Ausbaubereich der Anbieter liegt. Zum aktuellen Stand und ob zeitnah ein Ausbau der eigenen Straße/Stadtteil stattfindet, geben die Homepages der Netzbetreiber Auskunft. Ob darüber hinaus Handlungsbedarf im Einzelfall besteht, liegt in der Entscheidung jedes Bürgers selbst.

Weitere Auskünfte erhalten Sie bei der Stadtverwaltung Kitzingen, Herrn Teichmann, Tel. 09321/20-6005 oder alfred.teichmann@stadt-kitzingen.de

Kitzingen

Sternenzauber – Winterfest in der Siedlung

Nicht nur die Siedler freuen sich alljährlich auf den „Sternenzauber“. Das Fest am Stadtteilzentrum lockt mittlerweile auch viele Gäste von auswärts an. In diesem Jahr findet der „Sternenzauber“ am Freitag, 24. November, von 16 bis 20 Uhr, statt. Neben kulinarischen Leckerbissen und einer vorweihnachtlichen Ambiente gibt es auch heuer wieder Live-Musik und Stände mit hausgemachten Waren. Eine weitere Attraktion bietet in diesem Jahr die Fotoausstellung „Ein Bild von Stadtteil“, die ab dem 20. November zu sehen ist. Sie zeigt neun prämierte und besondere Einblicke vom Leben im größten Kitzinger Stadtteil.

Vereine, Verbände und Einzelpersonen, die ihre Stände präsentieren wollen, können sich noch bis zum 12. November bei Caroline Wirsing unter Tel. 09321/38231110 oder Email stz@stadt-kitzingen.de anmelden. „Freiwillige Helfer für den Auf- und Abbau sind ebenfalls willkommen“, betont die Mitorganisatorin. Weitere Informationen zum „Sternenzauber“ gibt es unter www.stadt-kitzingen.de/soziales/stadtteilzentrum-kitzingen-siedlung

Kitzingen

Martini-Sonntag – Ein lohnender Besuch in Kitzingen

Ein Besuch in Kitzingen lohnt sich immer – am 12. November gleich aus mehreren Gründen. Am Martini-Sonntag sind die Geschäfte in der Innenstadt ab 13 Uhr wieder geöffnet. Das Bummeln lohnt sich in der gesamten Innenstadt. „Die Händler freuen sich auf Ihren Besuch“, versichert der Vorsitzende des Stadtmarketingvereins, Frank Gimperlein. Am Marktplatz und in der Rathaushalle sind wieder Verkaufsstände aufgebaut, an denen schon die ersten Ideen für Weihnachtsgeschenke umgesetzt werden könnten. Live-Musik erklingt am Marktplatz von 13 bis 17 Uhr. Die Unicef-Schaufenstergalerie ist an diesem Tag zum letzten Mal zu erleben und bereichert den Bummel durch die Stadt um einen weiteren Aspekt. An diesem Tag lohnt sich auch ein Schlenker hin zum ehemaligen Stadtmuseum in der Landwehrstraße. Von 13 bis 18 Uhr gibt es dort Bücher und viele andere Sachen auf einem Flohmarkt zu erwerben. „Und anschließend verlockt das Angebot unserer Gastronomen, auch den Abend in Kitzingen zu verbringen“, so Gimperlein

»ÖLICH ABER FRÖHLICH«

WIR BEWEGEN GROSSES

WIR SIND DER SERVICEPARTNER UND HÄNDLER FÜR NUTZFAHRZEUGE IN FRANKEN! BEWEGE AUCH DU GROSSES UND BEWIRB DICH JEZTZ!

WWW.NFZ-FRANKEN.DE






NFZ-franken GmbH
97318 Kitzingen
97424 Schweinfurt

Kitzingen

Zweiter Kitzinger Wärme-Winter

In den kommenden Wochen und Monaten muss kein Bürger einsam sein – Weitere ehrenamtliche Helfer willkommen

Einsamen Menschen einen Raum für Begegnungen bieten, Miteinander ins Gespräch kommen, der Kälte und Dunkelheit gemeinsam ein paar Stunden entkommen: All das ist möglich beim zweiten Kitzinger Wärme-Winter. Die Stadt Kitzingen bietet zusammen mit gemeinnützigen Verbänden und Organisationen dutzende Veranstaltungen von November 2023 bis März 2024 an.

„Alle Beteiligten sind nach der Premiere im letzten Jahr wieder Feuer und Flamme“, freut sich Bürgermeisterin Astrid Glos. Bei ihr können sich all diejenigen melden, die sich als ehrenamtliche Helferinnen und Helfer bei einer der vielfältigen Aktionen einbringen möchten. Ab dem 6. November gibt es an jedem Werktag mindestens eine Veranstaltung, zu der alle Bürgerinnen und Bürger eingeladen sind. Montags, von 13 bis 16 Uhr Kaffee und Tee im Bürgerzentrum, dienstags zwischen 12 und 14 Uhr eine warme Suppe im Paul-Eber-Haus, mittwochs von 14 bis 16 Uhr in der Begegnungsstätte Wegweiser ebenfalls eine warme Suppe, dazu belegte Brötchen, Kaffee und Kuchen, donnerstags zwischen 10 und 12 Uhr einen kleinen Imbiss im Stadtteilzentrum und freitags, von 12 bis 14.30 Uhr ein warmes Essen im Bürgerzentrum. Neu ist das „Ge(h)spräch“ jeden zweiten Dienstag, ab 10.30 Uhr. „Beim gemeinsamen Laufen kommt man gut miteinander ins Gespräch und tut noch etwas für seine Gesundheit“, erklärt Astrid Glos die Zielsetzung. Wer will, kann im Anschluss noch eine warme Suppe im Paul-Eber-Haus genießen.

Zu diesen fünf festen wöchentlichen Terminen gesellen sich noch etliche andere Angebote: Ein Kaminabend im Bürgerzentrum, ein Begegnungscafé im Rathauskeller, ein Konzert oder eine Einführung in die Welt der Eisenbahnen. In der Vorweihnachtszeit gibt es einen kleinen Weihnachtsmarkt im Mehrgenerationenhaus oder eine Weihnachtsfeier im „Wegweiser“. Vom 8. bis 14. Januar übernimmt der Inner-Wheel-Club Steigerwald die Betreuung der festen wöchentlichen Termine. Am Wochenende 13./14. Januar bieten die Mitglieder in den Nachmittagsstunden Kaffee und Kuchen in der Bürgerstube an. Anlass: „Inner Wheel“ feiert 2024 seinen 100. Geburtstag.

„Schön, dass wir in den kommenden Wochen und Monaten wieder etwas enger zusammenrücken können“, freut sich Astrid Glos und bedankt sich vor allem beim Verein „Empathie – Helfen mit Herz und Verstand“ für die Lebensmittelspenden und bei Alexander von Dungern, der für die Termine im Wegweiser und im Bürgerzentrum kocht sowie beim Ideengeber für die Aktion, Uwe G. Hartmann. Flyer mit allen Terminen werden in den nächsten Tagen an alle Haushalte verteilt, die genauen Termine sind auch der Homepage der Stadt Kitzingen unter www.stadt-kitzingen.de zu entnehmen.

Wer sich als ehrenamtlicher Helfer einbringen möchte, kann sich an Astrid Glos, Tel. 0151/42606582 oder Email: stadtrat.glos@stadt-kitzingen.de wenden



Rein in die Komfortzone.

Ihre Sparkasse – immer und überall erreichbar.

Erledigen Sie Ihre Bankgeschäfte flexibel, jederzeit von zuhause oder unterwegs.

Ob Überweisungen im Online-Banking, digitale Beratung in einem virtuellen Beratungszimmer oder Serviceaufträge per Telefon – wir stehen Ihnen auf allen Kanälen zur Verfügung.

Persönlichen Service und Beratung vor Ort bieten wir in unseren Beratungszentren und Filialen in der Region.

Eine Übersicht finden Sie unter sparkasse-mainfranken.de/standorte



Beratung@Home

Ihre persönliche Beraterin/ Ihr persönlicher Berater vor Ort steht Ihnen auch für eine digitale Beratung zur Verfügung. Nähere Informationen unter sparkasse-mainfranken.de/beratung@home



Internetfiliale

Jetzt Zugang zum Online-Banking beantragen unter sparkasse-mainfranken.de/onlinebanking



KundenServiceCenter

Telefonischer Service Montag bis Freitag 08:00–20:00 Uhr und Samstag 09:00–14:00 Uhr
0931 382 – 0



Sparkasse
Mainfranken Würzburg

Kitzingen

Poetry Slam

Die besten Wortakrobaten aus Bayern kommen nach Kitzingen

Einige der besten Poetry-Slammer aus Bayern sind am Freitag, 1. Dezember, in der Fastnachtakademie in Kitzingen zu sehen. Nach dem großen Erfolg des Vorjahres, als fast 100 Besucher den Wettstreit der Sprachakrobaten verfolgten, kommt es nun zur insgesamt dritten Auflage. Koordinatorin Astrid Glos erwartet wieder ein gut besuchtes Haus – und viele berührende Texte.

Info

Poetry Slam ist ein Dichterwettbewerb moderner Art. Texte werden nicht vorgelesen, sondern vorgetragen, eine Performance, die jeden berührt. Mal nachdenklich, mal heiter und lustig, unter die Haut gehend, immer aber, nur das ist sicher, sind Emotionen im Spiel. Eine Publikumsjury bewertet schließlich die einzelnen Beiträge. Im finalen Stechen der drei Besten des Abends, wird vom Publikum der Sieger, beziehungsweise die Siegerin, des Abends ermittelt. Der Abend wird untermalt von der DJane Lisa Smaragd, die auch die deutschsprachigen Meisterschaften 2021 begleitete.

Termin: Freitag 1. Dezember, ab 19.30 Uhr. Einlass ab 18.30 Uhr, in der Fastnachtakademie Kitzingen. Freie Platzwahl.

Vorverkauf: Zu den Öffnungszeiten in der Fastnachtakademie, Dienstag bis Sonntag, 13 bis 17 Uhr. Die Karten sind eine Woche vorher abzuholen, ansonsten verfallen sie.

Eintritt: 10 Euro.

Aktuelle Neuigkeiten auf Facebook: Poetry-Slam-Kitzingen
Die Moderation übernimmt Manfred Manger

Vier Slammer reisen aus München an. Alle vier waren nominierte Starter und Starterinnen bei den bayrischen Landesmeisterschaften 2023 im Poetry Slam. Lotta Emilia (München) und Thomas Eiwen (Rosenheim) drangen sogar bis ins Finale vor. „Das Kitzinger Publikum kann sich auf einen Wettstreit auf höchstem Niveau freuen“, kommentiert Astrid Glos.

Mehrere hundert Male stand die 28-Jährige Lotta Emilia schon auf der Bühne. „Von Sylt bis Salzburg“, wie sie selber sagt. 2021 zahlte sich das aus, da wurde sie deutschsprachige Vizemeisterin. Sich selbst bezeichnet sie als impulsiv. Thomas Eiwen, im tiefen Süden der Republik geboren, nimmt sich selber nicht so ernst und studiert ganz nebenbei auch noch Altgriechisch und Latinistik. „Nicht auf Lehramt“, wie er sagt „sondern auf gut Glück.“

Ebenfalls aus München reist Henri P. Kruse an, der neben seiner Promotion Nachhilfe in Mathe gibt, als Gärtner arbeitet, Songs produziert und natürlich Texte schreibt, die er inzwischen auf Poetry-Slam-Bühnen darbietet. Für Jake H. Sommer (Kemp-

ten) sind Bäume quasi der Lebensunterhalt. Er lernt Schreiner und schreibt auf Papier. Begonnen in der Kategorie U20 führten ihn seine ruhigen und sensiblen Texte bis ins Finale der U20 Meisterschaften.

Zum ersten Mal darf das Kitzinger Publikum ein Team erleben. Das Duo nennt sich „Wegen grobem Eigensinn hinausbugsirt“ und besteht aus Yannik Ambrusits und Rahel Behnisch (beide Würzburg). 2022 war ihr letztes U20-Jahr und beide nutzten es. In Basel wurden sie als Team deutschsprachige U20 Meister und Yannik im Einzel sogar deutschsprachiger Meister.

Erfolgreiche Newcomerin darf sich Leonie Weindl (Würzburg) nennen. Seit 2017 studiert sie Psychologie und „kann trotz fast abgeschlossenem Masterstudium leider noch immer nicht Gedanken lesen.“ Da sie dagegen ihre Gedanken über die großen und kleinen Dinge des Lebens gut zu Papier bringen kann, fing sie 2022 zu slammen an. ■

WERO

Gebäudeservice

- Gebäudemanagement
- Abbruch / Demontagen /
- Entkernung
- Räumungen / Entrümpfungen
- Entsorgungen (Schrott, Holz, Müll...)
- Bauleistungen
- Hausmeisterdienst
- und vieles mehr...

Inh. Frederik Ritz
Mainstraße 2 · 97318 Kitzingen
Mobil: 01 51/21 83 80 25
Telefon: 0 93 21/39 47 182
wero-gebäudeservice@web.de
www.wero-gebäudeservice.de

Kitzingen

Oldies but Goldies

„Musik am Nachmittag“ für Seniorinnen und Senioren

Ein besonderen musikalischen Nachmittag können alle Seniorinnen und Senioren aus Kitzingen am Buß- und Bettag, Mittwoch, 22. November, von 14 bis 16 Uhr im Dekanatszentrum erleben. Die Musikschule der Stadt Kitzingen lädt zu „Musik am Nachmittag“ ein und hat sich etwas ganz Besonderes einfallen lassen: Unter dem Motto „Oldies But Goldies“ spielt die Lehrercombo der Musikschule Hits aus den 1970-er Jahren. Die Band präsentiert ein fröhliches Programm, das extra für diesen Anlass von den Musikern Katrin Beckert-Kämpf, Iris Bluhm, Anja Eckert, Annelies Gaar, Ingrid Guckenberger, Matthias Lux und Sigrun Reder arrangiert wurde. Die Gäste können sich auf Evergreens wie „Die kleine Kneipe“, „Capri-Fischer“ oder „Mit 66 Jahren“ und viele andere freuen.



Foto: Ingrid Guckenberger

Die Lehrercombo der Musikschule hat sich ein besonderes Repertoire für den 22. November ausgedacht.

Die Stadt Kitzingen und der Beirat für Senioren und Menschen mit Behinderung laden zu dieser kostenfreien Veranstaltung mit Kaffee und Kuchen ein. Die Anzahl der Sitzplätze ist begrenzt. Eintrittskarten gibt es in der Hauptverwaltung des Rathauses, Kaiserstraße 13/15, bei Selina Oestreicher, Tel. 09321 20-1004 oder Mail: selina.oestreicher@stadt-kitzingen.de

Kitzingen

Weihnachten im Einkaufswagen

Wer in der Vorweihnachtszeit etwas Gutes tun will, der hat dank der Aktion „Weihnachten im Einkaufswagen“ eine unkomplizierte und sinnstiftende Gelegenheit. In drei Kitzinger Lebensmittelmärkten – im E-Center, Edeka Weigandt und im REWE in der Dagmar-Voßkühler-Straße - startet die Spendenaktion am 27. November. Bis zum 18. Dezember können Kitzinger Bürger für bedürftige Kitzinger Bürger Grundnahrungsmittel einkaufen und in die bereitgestellten Wagen legen. „Alle Spenden helfen“, betont Mitorganisatorin Astrid Glos. Ob Nudeln, Reis oder Kaffee: auch kleine Spenden sind willkommen. Am 21. Dezember werden die Waren von freiwilligen Helfern im Dekanatszentrum ausgegeben. Rund 150 Bedürftige haben das Angebot in den letzten Jahren angenommen. Die Spendenaktion läuft bereits zum vierten Mal.

Neu ist in diesem Jahr eine Sammlung für Kinder von 0 bis 14 Jahren, die parallel zur Lebensmittelaktion läuft. Im Schöningh, Högner, Wichtelreich und Rofu können Spielsachen für die jüngsten Kitzinger Bürger gekauft werden. Das Mehrgenerationenhaus und die Freiwilligenagentur GemeinSinn sind bei der Aktion erstmals mit im Boot. Die Stadt Kitzingen, die katholische und die evangelische Kirche sind von Anfang an mit dabei. Wer Kitzinger Kindern auch außerhalb der Vorweihnachtszeit eine Freude machen möchte, der kann die Spendenboxen bei den Einzelhändlern für die ökumenische Initiative „Kindern ein Lächeln schenken“ füllen – oder einen Betrag an folgendes Konto überweisen: Sparkasse Mainfranken, IBAN: DE95 7905 0000 0048 8650 91

Elektriker (m/w/d)

Verstärken Sie ab sofort unser Team der Netzabteilung Strom in Vollzeit!

Wir bieten Ihnen ein abwechslungsreiches Tätigkeitsfeld in einem engagierten und kollegialen Team!





QR-Code scannen und gleich online bewerben!

lkw-kitzingen.de/elektriker





Foto: Ralf Dieter

Bei einer Ortseinsicht haben Vertreter von Behörden eine Lösung gefunden: Die Panzerstraße durch den Klosterforst kann nun doch bis Ende Januar geöffnet werden.

Kitzingen

Panzerstraße: Einigung auf den letzten Metern

Vertreter aller beteiligten Behörden verständigen sich doch noch auf einen Kompromiss

Eine gute Nachricht für tausende Autofahrer im Landkreis Kitzingen konnte Ende Oktober verkündet werden: Die Panzerstraße durch den Klosterforst wird bis Ende Januar für Pkw und Lkw freigegeben. Intensive Gespräche sind der Entscheidung vorausgegangen.

Zuletzt hatten sich Vertreter von Regierung, Landratsamt, Stadt Kitzingen, der Gemeinde Großlangheim und der Bayerischen Staatsforsten sowie die Landtagsabgeordnete Barbara Becker vor Ort getroffen, um eine gangbare Lösung auszuhandeln. Und die sah so aus: Um die Verkehrssicherheit entlang der Panzerstraße zu gewährleisten, mussten etwa 150 Bäume entnommen werden. 35 potentielle Habitatbäume wurden so zurückgeschnitten, dass die Höhlen und Brutstätten für Vögel und Fledermäuse möglichst bestehen bleiben. Als Ausgleich für die entfallenen Habitate wurden rund 50 Nistkästen zeit- und ortsnahe angebracht.

Gerade für diejenigen Autofahrer, die vom östlichen Bereich des Landkreises Kitzingen in den nördlichen fahren wollen, bietet die Panzerstraße eine willkommene Abkürzung – so lange die Staatsstraße zwischen Kitzingen und Großlangheim saniert wird. Bis Ende Januar soll die Regelung gelten. Statt bislang 20 Kilometer beträgt die Strecke von Großlangheim nach Hörblach

nun nur noch etwa sieben Kilometer. Oberbürgermeister Stefan Güntner zeigte sich von der Kompromissbereitschaft aller Beteiligten erfreut: „Nur so konnten wir einen Weg finden, um die Verkehrssicherheit unter Beachtung des Naturschutzes herzustellen.“ Gleichzeitig appelliert er an alle Nutzer, die Geschwindigkeitsbegrenzungen zu beachten. Weder Fahrbahnmarkierung, Leitpfosten noch Beleuchtung werden für die Zeit der Öffnung angebracht. Bei starkem Schneefall oder Eisglätte behält sich die Stadt Kitzingen vor, die Straße auch mal für einen Tag zu sperren. ■

Wir bringen **Glasfaser** nach Kitzingen.

Weitere Informationen erhalten Sie hier:



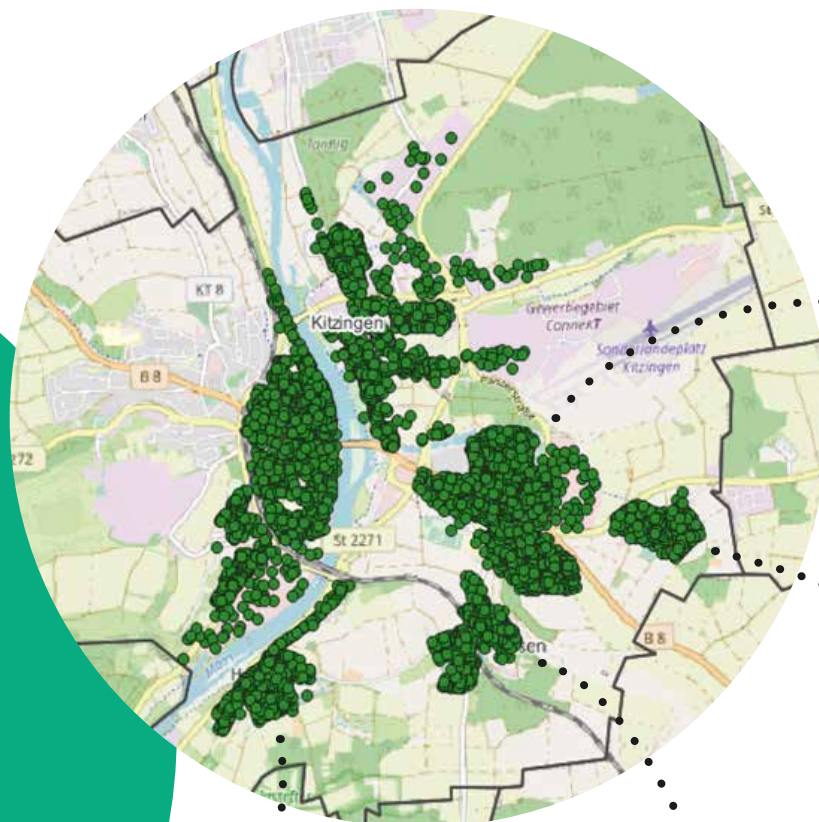
Auf der Website
o2.de/glasfaser



Per Mail an
glasfaser@telefonica.com



Telefonisch unter der
0800 900 1080



Siedlung

Hoheim

Hohenfeld

Sickershausen

Kitzingen

Bürgerversammlung Innenstadt

Mit 16 Besuchern war die Bürgerversammlung „Innenstadt“ in der Alten Synagoge eher spärlich besucht. Den Teilnehmern ging es vor allem um Themen wie Müll, wildes Parken und nächtlichen Lärm.

Die Leiterin der Abteilung Stadtplanung, Bianca Buck, stellte zunächst die drei wichtigsten Prozesse vor, die der Altstadt künftig noch mehr Reiz verleihen sollen: Das ISEK-Erneuerungskonzept, die Planungen rund um Kaiserstraße und Königsplatz sowie die Überlegungen zur künftigen Nutzung des Falterturms. In einer dreitägigen Planungswerkstatt wurden etliche Ideen rund um den Falterturm entwickelt: Café oder Minibar im Erdgeschoss, Seminarräume, Ferienwohnungen oder Trauungen in den oberen Etagen. Die drei Architektenbüros hatten bis Anfang November Zeit, ihre ersten Ideen zu überarbeiten und weiterzuentwickeln. Eine Jury wird sie zeitnah auswerten und dem Stadtrat zur weiteren Entscheidung vorlegen.

Der Wettbewerb rund um die Neugestaltung der Kaiserstraße mitsamt Königsplatz ist längst entschieden. Das Architektenbüros Holl-Wieden Partnerschaft aus Würzburg mit el:ch Landschaftsarchitekten aus München hatte im Frühjahr gewonnen. Seither laufen im Hintergrund die Planungsleistungen. Der Baubeginn ist für Ende 2025 vorgesehen.

Das Integrierte Städtebauliche Entwicklungskonzept (ISEK) hat die gesamte Altstadt im Blick. Unter Beteiligung der Bürger sind die bedeutendsten Schwerpunkte für Maßnahmen erarbeitet worden. „Ein Vorentwurf liegt vor“, berichtete Bianca Buck. Anfang 2024 soll der Stadtrat über die wichtigsten Ziele beraten. Das ISEK hat unter anderem die Zukunft des Schwalbenhofs, des

Dekanatszentrums, die künftige Nutzung des Polizeigebäudes in der Landwehrstraße oder die Sanierung der Alten Mainbrücke im Blick. Aus der Bevölkerung wurden vor allem Wünsche nach einem Parkhaus oder einem Lebensmittelmarkt in Zentrumsnähe laut.

Lärm, Gestank und kaum Grün: Kein gutes Licht warf ein Bürger auf die Zustände in der Oberen Kirchgasse. Der Pflasterbelag im vorderen Bereich sei zwar schön, aber für Kinderwagen oder Rollatoren unpraktisch. Oberbürgermeister Stefan Güntner versicherte, dass die Probleme bekannt seien – nicht nur der Stadt, sondern auch der Polizei. Zusammen mit Beamten der Inspektion Kitzingen ist er zusammen mit seinen Stellvertretern abends Patrouille gelaufen, ein Info-Flyer in Sachen Mülltrennung ist in verschiedenen Sprachen verfasst worden. „Großen Erfolg hatten wir damit nicht“, bekannte er. Mögliche Veränderungen kündigte er für den Bereich rund um die katholische Kirche an. Im Zuge der notwendigen Sanierung könnte auch der Platz davor umgestaltet und zu einem attraktiveren und grüneren Aufenthaltsbereich werden.

Wildes Parken beziehungsweise Plakatieren ist für etliche Bürger in der Altstadt ein Ärgernis. Güntner ermutigte die Anwesenden, etwaige Beobachtungen zu melden und Anzeigen an die Verkehrsüberwachung zu schicken. Die könne mit ihrer personellen Besetzung nicht überall und ständig präsent sein. „Ich mache mittlerweile selbst Bilder mit meinem Handy und stelle Anzeige, wenn wieder mal jemand völlig falsch geparkt hat und den Verkehr behindert“, berichtete er und unterstrich: „Dieses Recht steht allen zu“

Kitzingen

Digitaler Ferienpass – Positive Rückmeldungen

Zum ersten Mal gab es den Ferienpass in diesem Jahr auch auf digitalem Weg. Das Angebot ist sehr gut angenommen worden – und stieß bei den Nutzern fast durchgängig auf positive Resonanz.

Die städtische Jugendorganisation jungStil hat im Nachgang des Sommerferienprogramms eine Umfrage bei den Jugendlichen und ihren Eltern gestartet. Fast 120 haben daran teilgenommen. Ergebnis: Mit dem Anmeldevorgang waren fast 90 Prozent sehr zufrieden, mit der Bearbeitungszeit sogar mehr als 90 Prozent. „Das ermutigt uns, den digitalen Ferienpass auch künftig anzubieten“, kommentiert jungStil-Leiter Jochen Kulczynski.

Fast die Hälfte der Nutzer haben über die Internetseite von jungStil von dem Angebot erfahren, die anderen Zugänge waren Flyer an der Schule, Mund-zu-Mund-Propaganda oder Artikel in der Zeitung. Verbesserungspotenzial sieht Kulczynski noch bei der Angebotsvielfalt, zeigt sich von den vielen positiven Rückmeldungen in der Umfrage – „optimale und unkomplizierte Lösung“; Super Idee“ oder „Die Antragsstellung hat sich deutlich erleichtert“, aber bestärkt: „Wir werden den Ferienpass auch 2024 digital anbieten“, kündigt er an. Wer den Pass auf analogem Weg beantragen will, ist im jungStil-Büro aber natürlich auch weiterhin willkommen.



ACE-Kreisvorsitzender Rudi Worschech mit OB Stefan Güntner, Sabine Schmidt und Ingo Neubert am P+R Parkplatz am Kitzyger Bahnhof.

Foto: Ralf Dieter

Kitzingen

ACE übergibt Urkunde für den P+R-Platz am Bahnhof Kitzingen

„Kann Deutschland P+R?“ – diese Fragen hatten sich von April bis Ende Juli dieses Jahres rund 700 Ehrenamtliche des ACE Auto Club Europa im Rahmen der Clubinitiative 2023 gestellt. Die Ehrenamtsaktion hatte in diesem Jahr die P+R-Plätze im Blick – bewertet wurden unter anderem die Ausstattung, die Barrierefreiheit und die Sicherheit der Plätze. Das bundesweite Urteil fiel durchwachsen aus – der P+R Parkplatz am Kitzyger Bahnhof bestand jedoch den Test.

In Kitzingen hatte sich der ACE-Kreisvorstand Kitzingen/Würzburg den P+R-Parkplatz am Bahnhof genauer angesehen: Dieser konnte überzeugen: Das Testergebnis übergab kürzlich ACE-Kreisvorsitzender Rudi Worschech mit seinem Vorstandsteam an Oberbürgermeister Stefan Güntner. Auch erste Verbesserungsvorschläge wurden an das Stadtoberhaupt weitergegeben. Güntner versprach, diese Ergebnisse in die Planungen für die künftige Entwicklung des Bahnhofsareals einfließen zu lassen.

Mit 10,25 Punkten hat der P+R-Platz am Kitzyger Bahnhof den ACE-Test bestanden. Hervorzuheben ist der neu gebaute Teil der Anlage, dieser ist übersichtlich gestaltet und vor allem kostenlos, was nicht selbstverständlich ist, schilderte Rudi Worschech, Vorsitzender des ACE-Kreises. Eine gute Stellplatzmarkierung und die flächendeckende Beleuchtung brachten ebenfalls Punkte. Abzüge gab es dafür, dass es bisher keine Möglichkeit gibt, sein Elektroauto zu laden. Auch beim Thema Barrierefreiheit sieht der ACE noch Nachholbedarf: Einen behindertengerechten Zugang zu den Gleisen gibt es noch nicht.

Die Kritik nahm Kitzingens Oberbürgermeister Stefan Güntner gerne auf. Er berichtete von den Plänen der Stadt, auf dem noch geschotterten Teil neben dem Bahnhof weitere Stellplätze zu schaffen. Sowohl für Pendler, als auch für Fahrradfahrer. Auch E-Ladesäulen sollen dann geschaffen werden. Wegen eines barrierefreien Zugangs zu den Gleisen ist die Stadt seit Jahren in Kontakt mit der Deutschen Bahn. „Aber da sind uns leider die Hände gebunden“, so Güntner.

Insgesamt soll das Areal rund um den Bahnhof bis Ende 2026 neu und attraktiver für Pendler gestaltet werden. Dies freut vor

allem Ingo Neubert, Beisitzer im ACE-Kreis: „Der Parkplatz am Bahnhof ist zu jeder Tageszeit gut ausgelastet, der Bedarf für mehr Stellplätze wäre also da.“

Weitere Infos zur Clubinitiative und die bundesweite Auswertung gibt es im Internet unter www.ace-clubinitiative.de

Heinrich & Schleyer

GmbH Ihre Küchenpartner



Wir planen Ihre individuelle Küche und beraten Sie nach Ihren Wünschen und Vorstellungen.

Verkaufsoffener Sonntag
am 12. November 2023 - von 13 - 17 Uhr

Kitzingen - Gewerbegebiet Goldberg
Otto-Hahn-Str. 1 - 97318 Kitzingen
Tel. 09321 9392-0 - www.heinrich-schleyer.de

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Amtliche Mitteilungen der Stadtverwaltung Kitzingen

Stadt Kitzingen

Die Stadt Kitzingen beabsichtigt die Verpachtung des Grundstücks **Fl.Nr. 595, Gemarkung Hohenfeld (0,0918 ha)**, zum **01.01.2024**

Es handelt sich um eine Streuobstwiese, die zur extensiven landwirtschaftlichen Nutzung verpachtet wird. Die Obstbäume sind zu erhalten und zu pflegen.

Schriftliche Angebote bitte bis zum 15.12.2023 an die Stadt Kitzingen - Liegenschaftsverwaltung - Kaiserstraße 13/15, 97318 Kitzingen, oder per E-Mail an sybille.doenges-orth@stadt-kitzingen.de. Nach dieser Frist eingehende Angebote können nicht berücksichtigt werden.

Informationen nach Art. 13 und Art. 14 DSGVO zur Erhebung und Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten finden Sie auf unserer Internet-Seite: <https://www.kitzingen.info/allgemeines/datenschutz/>
Güntner, Oberbürgermeister

Verfügung und Bekanntmachung über die Einziehung von öffentlichen Straßen

1. Straßenbezeichnung

Bezeichnung der Straße: nördliche Stichstraße von der Rudolf-Diesel-Straße

Flur-Nummer: 5927/8, Gemarkung Kitzingen
Anfangspunkt: Rudolf-Diesel-Straße, Fl.Nr. 5927

Endpunkt: Ostgrenze der Fl.Nr. 5990/9
Länge: 0,060 km

2. Verfügung

Die unter Nr. 1. bezeichnete Ortsstraße wird eingezogen.

3. Träger der Baulast

Stadt Kitzingen am Main

4. Wirksamwerden

Diese Verfügung wird 14 Tage nach ihrer Veröffentlichung wirksam, spätestens am 17.11.2023.

5. Sonstiges

Gründe für die Einziehung: Es besteht die Rechtspflicht zur Einziehung der Straße aus Art 8 Abs.1 S.1 BayStrWG, da der unter Ziffer 1. bezeichnete Straßenteilabschnitt jegliche Verkehrsbedeutung verloren hat. Dieses Straßengrundstück wird zur Erweiterung eines anliegenden Betriebes überbaut. Die Absicht der Einziehung wurde mit Beschluss des Bau- und

Umweltausschusses der Stadt Kitzingen vom 15.9.2022 beschlossen und in der Zeit vom 2.4.2022 bis 5.7.2022 öffentlich bekannt gemacht.

Die Verfügung nach Nr. 2 kann während der üblichen Besuchszeiten im Stadtbauamt der Stadt Kitzingen, Schulhof 2, 97318 Kitzingen in der Zeit vom 27.10. bis 17.11.2023 eingesehen werden.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diese Verfügung kann innerhalb eines Monats nach ihrer Bekanntgabe Klage erhoben werden bei dem Bayerischen Verwaltungsgericht in Würzburg, Postfachanschrift: Postfach 11 02 65, 97029 Würzburg, Hausanschrift: Burkarderstraße 26, 97082 Würzburg, schriftlich, zur Niederschrift oder elektronisch in einer für den Schriftformersatz zugelassenen Form.

Die Klage muss den Kläger, den Beklagten und den Gegenstand des Klagebegehrens bezeichnen und soll einen bestimmten Antrag enthalten. Die zur Begründung dienenden Tatsachen und Beweismittel sollen angegeben, der angefochtene Bescheid soll in Abschrift beigelegt werden. Der Klage und allen Schriftsätzen sollen bei schriftlicher Einreichung oder Einreichung zur Niederschrift Abschriften für die übrigen Beteiligten beigelegt werden.

Hinweise zur Rechtsbehelfsbelehrung:

Durch das Gesetz zur Änderung des Gesetzes zur Ausführung der Verwaltungsgerichtsordnung vom 22.Juni 2007 (GVBl S.390, Nr.13, 2007) wurde das Widerspruchsverfahren im Bereich des Straßen- und Wegerechts abgeschafft. Es besteht keine Möglichkeit, gegen diesen Bescheid Widerspruch einzulegen. Die Klageerhebung ist schriftlich, zur Niederschrift oder elektronisch in einer für den Schriftformersatz zugelassenen Form möglich. Die Klageerhebung per einfacher E-Mail ist nicht zugelassen und entfaltet keine rechtlichen Wirkungen! Nähere Informationen zur elektronischen Einlegung von Rechtsbehelfen entnehmen Sie bitte der Internetpräsenz der Bayerischen Verwaltungsgerichtsbarkeit (www.vgh.bayern.de).

Kraft Bundesrechts wird in Prozessverfahren vor den Verwaltungsgerichten infolge der Klageerhebung eine Verfahrensgebühr fällig."

Kitzingen, 23.10.2023
STADT KITZINGEN

Fördermaßnahmen

Rathaus-Fassade

Die Fassade am historischen Rathaus wurde mit Gesamtkosten in Höhe von 456.738 Euro saniert. Die Maßnahme wurde umfangreich gefördert: durch den Bezirk Unterfranken mit 5.000 Euro, die Bayerische Landesstiftung mit 43.700 Euro und das Bayerische Landesamt für Denkmalpflege mit 10.000 Euro.

Bahnhofsgebäude

Für das Bahnhofsgebäude wurde eine Befunduntersuchung in Höhe von 6.568,80 Euro durchgeführt. Die Unterfränkische Kulturstiftung des Bezirkes Unterfranken hat diese Maßnahme mit einer Zuwendung in Höhe von 1.341,00 Euro gefördert.

Europaweite Ausschreibung nach VgV – EU – Offenes Verfahren

Stromausschreibung der Stadt Kitzingen

Gegenstand dieser Vergabe ist die Lieferung von zertifiziertem Öko-Strom inkl. Netznutzung („All-inclusive-Lieferung“) an die Stadt Kitzingen für den Lieferzeitraum 01.01.2024 bis 31.12.2025.

Die Auftragsunterlagen stehen bis zum 23.11.2023 für einen uneingeschränkten und vollständigen direkten Zugang gebührenfrei zur Verfügung unter:

www.ted.europa.eu

Die Angebotsfrist endet am 23.11.2023 um 11 Uhr.

Kitzingen, 27.10.2023
STADT KITZINGEN



Aufruf an die Bevölkerung der Stadt Kitzingen zur Spendenaktion für die Bedürftigen der Stadt Kitzingen durch Eintragung in die Weihnachts- und Neujahrsgrußliste

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

auch in diesem Jahr soll, wie in den letzten Jahrzehnten, wieder eine Spendenaktion für die Bedürftigen der Stadt Kitzingen durch Eintragung in die Weihnachts- und Neujahrsgrußwunschliste durchgeführt werden.

In den letzten Jahren haben die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Kitzingen stets im Dienste der Nächstenliebe gehandelt und um die Weihnachtszeit durch Eintragung in die Weihnachts- und Neujahrsgrußwunschliste bei der Stadt Kitzingen mitgeholfen, materielle Not der Mitbürgerinnen und Mitbürger zu lindern.

Die Namen der Personen, die sich in die Weihnachts- und Neujahrsgrußwunschliste eintragen lassen, werden laufend in der Tageszeitung „Die Kitzinger“ veröffentlicht.

Der Eintrag in diese Liste bietet allen Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit, viele Glückwunschkarten zum Weihnachtsfest und dem Neuen Jahr an Bekannte und Geschäftsfreunde einzusparen und gleichzeitig ein gutes Werk zu tun.

Die Spenden aus dieser Aktion werden ausschließlich zur Unterstützung von bedürftigen Bürgerinnen und Bürgern unserer Stadt verwendet. Der Reinerlös aus der Eintragung in die Weihnachts- und Neujahrsgrußwunschliste ist zweckgebunden für freiwillige Hilfen, die im Rahmen der behördlichen sozialen Hilfe nicht gewährt werden können.

Die Spenden sind als Sonderausgaben nach dem Einkommensteuergesetz abzugsfähig und für sie werden entsprechend Bescheinigungen erstellt.

In unserer Stadt gibt es trotz des Systems sozialer Sicherung eine Vielzahl von notleidenden Bürgerinnen und Bürgern, die nicht oder nicht ausreichend von den gesetzlichen sozialen Hilfen erfasst werden. Sie verbergen oft ihre Not und suchen das Sozialamt nicht auf. Viele Mitbürgerinnen und Mitbürger sind ohne eigene Schuld in Not geraten und können ihren Lebensunterhalt nicht ausreichend bestreiten.

Alle Mitbürgerinnen und Mitbürger bitte ich daher, sich auch in diesem Jahr an diesem Werk bürgerlichen Gemeinsinns zu beteiligen.

Die Mindestgebühr für die Eintragung in die Glückwunsch-Enthebungsliste beträgt im Hinblick auf die Veröffentlichungskosten pro Familie 25,00 EUR. Unabhängig davon ist auch jeder geringere Spendenbetrag willkommen und hilfreich.

Überweisungen oder Einzahlungen für die Eintragung in die Glückwunschliste können auf folgende Konten der Stadt Kitzingen erfolgen:

**1. Sparkasse Mainfranken,
Konto 2030 BLZ 790 500 00,
IBAN DE19790500000000002030
BIC BYLADEM1 SWU**

**2. Volksbank Raiffeisenbank Kitzingen e. G.,
Konto 13005, BLZ 791 900 00**

Ihr Oberbürgermeister Stefan Güntner

Veranstaltungskalender

November/Dezember 2023

WÖCHENTLICHE VERANSTALTUNGEN

MONTAGS

Bürgerstube mit warmen und kalten Getränken

13.00 – 17.00 Uhr | Bürgerzentrum

Öffentliche Stadtführung (bis Ende Oktober)

16.30 Uhr | Touristinfo der Stadt Kitzingen
Entdecken Sie die historische Altstadt mit unseren Gästeführern. Für kleinere Gruppen ist eine Anmeldung nicht erforderlich, größere Gruppen sollten bitte in der Touristinfo Bescheid geben (Tel. 09321/20-8888 oder tourismus@stadt-kitzingen.de).

DIENSTAGS

Strick-Café

13.00 – 17.00 Uhr | Bürger-Café | Stadtteilzentrum Kitzingen-Siedlung

vhs-Lerntreff

17.00 – 19.00 Uhr | vhs Kitzingen / Luitpoldbau | Kursraum 2 (Ebene 2)
Das Angebot richtet sich an alle Erwachsenen, die Schwierigkeiten haben, richtig zu lesen und zu schreiben. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, der Lerntreff ist kostenfrei. Weitere Informationen unter www.vhs.kitzingen.info

MITTWOCHS

vhs-Lerntreff

09.30 – 11.00 Uhr | Bürger-Café | Stadtteilzentrum Kitzingen-Siedlung
Das Angebot richtet sich an alle Erwachsenen, die Schwierigkeiten haben, richtig zu lesen und zu schreiben. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, der Lerntreff ist kostenfrei. Weitere Informationen unter www.vhs.kitzingen.info

Bürgerstube mit warmen und kalten Getränken

13.00 – 17.00 Uhr | Bürgerzentrum

Trost finden – offene Trauergruppe

Jeden 2. Mittwoch im Monat | 19.00 Uhr | Paul-Eber-Haus

DONNERSTAGS

Café Kind und Kegel des Familienstützpunktes Kitzingen

9.30 – 11.00 Uhr | Saal | Stadtteilzentrum Kitzingen-Siedlung

Wärmeinsel (ab 02.11.2023)

10.00 – 12.00 Uhr | Bürger-Café | Stadtteilzentrum Kitzingen-Siedlung

Spieletreff

19.30 Uhr | Untergeschoss Raum 5 | Stadtteilzentrum Kitzingen-Siedlung

FREITAGS

Nacht der Lichter im Aqua Sole
Freitags | Aqua Sole
Jeden Freitagabend wird das Aqua Sole von Oktober bis April illuminiert, außer wenn die „Lange Nacht“ stattfindet.

DONNERSTAG – SONNTAG

StadtSchoppen am Stadtbalkon (bis einschließlich 15. Oktober)

„Best of“ Frankenwein

jeweils 17.00 – 22.00 Uhr | Stadtbalkon
Jede Woche erwartet Sie dort ein anderer Winzer mit seinen ausgesuchten Weinen, die Weine der GWF, der größten Winzergemeinschaft Bayerns, begleiten Sie den ganzen Sommer über.

FREITAGS | AQUA SOLE

Nacht der Lichter im Aqua Sole Aqua Sole

Jeden Freitagabend wird das Aqua Sole von Oktober bis April jeden Freitag illuminiert, außer wenn die „Lange Nacht“ stattfindet.

SAMSTAGS UND SONNTAGS

Öffentliche Stadtführung (bis Ende Oktober)

11.00 Uhr | Kitzingen
Entdecken Sie die historische Altstadt mit unseren Gästeführern. Für kleinere Gruppen ist eine Anmeldung nicht erforderlich, größere Gruppen sollten bitte in der Touristinformation Bescheid (Tel. 09321/20-8888 oder tourismus@stadt-kitzingen.de) geben. Start: Touristinformation Kitzingen | Schrankenstraße 1 direkt auf der Alten Mainbrücke

JEDEN ERSTEN SONNTAG IM MONAT

Offene Besucherführung

15 Uhr | Fastnachtmuseum
Eintritt: 5,55 Euro, ermäßigt 4,44 Euro.

AUSSTELLUNGEN

21. OKTOBER 2023 BIS 18. FEBRUAR 20

Rhöner Maskenfastnacht

Deutsches Fastnachtmuseum
Fastnachtsbrauchtum damals und heute

02. BIS 29. NOVEMBER 2023

Ausstellung „Energiewende“

Öffnungszeiten des Landratsamtes Kitzingen | Eingangshalle | kostenlos

VERANSTALTUNGEN

SAMSTAG, 11.11.2023

Motto Sauna „Musicals“ im Aqua Sole

09.00 – 23.00 Uhr | Aqua Sole
So vielfältig wie unsere Saunawelt sind auch die Mottos, die immer am zweiten Samstag im Monat für besondere Erlebnisse sorgen. Ein eigens kreierter Aufgussplan lässt Sie die Saunawelt immer wieder neu erleben. Passende Reichungen für Körper & Seele runden den Wohlfühltag gekonnt ab. Lassen Sie sich überraschen und in wechselnde Welten entführen!

Wirtshaussingen im Stadtteilzentrum mit Achim Zepter

17.00 – 20.00 Uhr | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung | Eintritt: 4 €
Karten erhältlich ab 20.10. bei

- Biancas Kreativcafé
- Thomas Stumpf Schreib- und Spielwaren
- Abendkasse

Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt.

Jubiläumsball der Turngemeinde Kitzingen

19.00 Uhr | Lagerhaus Marktbreit
Eingeladen sind nicht nur Mitglieder der TG Kitzingen, sondern alle, die gerne das Tanzbein schwingen. Es erwarten Sie Livemusik und ein Buffet. Der TGK-Jubiläumsball wurde von der TGK-Tennisabteilung organisiert.

SVS Theaterabend

Lustiger 3-Akter „Im Kloster ist der Teufel los“

19.30 Uhr | Festhalle an der Sicker | Sickershausen
Einlass ab 18.30 Uhr

SONNTAG, 12.11.2023**SVS Theaterabend****Lustiger 3-Akter „Im Kloster ist der Teufel los“**

19.30 Uhr | Festhalle an der Sicker | Sickershausen

MONTAG, 13.11.2023**Selbsthilfegruppe „Eltern von Kindern mit ADHS“**

19.30 – 21.30 Uhr | Bürger-Café | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung

DIENSTAG, 14.11.2023**Selbsthilfegruppe „Irgendwas ist immer“**

18.30 – 20.30 Uhr | Untergeschoss Raum 5 | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung

Dach- und Fassadenbegrünung bei Bestandsgebäuden**Vortrag mit Diskussion**

19.30 Uhr | Alte Synagoge | kostenlos
Durch den Klimawandel heizen sich besonders die Städte in den Sommermonaten auf. Eine Möglichkeit zur Reduzierung der Hitzebelastung sind Fassaden- und Dachbegrünungen. Der Referent gibt einen Überblick über verschiedene Arten von Dach- und Fassadenbegrünungen, Vor- und Nachteile der Begrünungsarten, welche Lösungsmöglichkeiten bei Bestandsgebäuden vorliegen, wie hoch die Kosten sind und wie groß der Unterhaltsaufwand ist.

DONNERSTAG, 16.11.2023**Bilderbuchtheater Familienstützpunkt**

09.00 Uhr | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung

Vorlesespaß: „Der Maulwurf Grabowski“

16.00 – 17.00 Uhr | Stadtbücherei | ab 3 Jahren

Grabowskis gemütliche Kellerwohnung unter der großen, grünen Wiese fällt umweltzerstörenden Städteplanern zum Opfer. Jetzt muss er sich auf die Suche nach einer neuen Wohnstatt begeben.

Die Stadtbücherei bittet um Anmeldung, frühestens eine Woche vor dem jeweiligen Termin, unter der Telefonnummer: 09321 - 201933.

Figurentheater: Das NEINHORN und die SchLANGeweile

16.00 Uhr | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung | Eintritt: 10 €

Um den Liebhabern beider Geschichten gerecht zu werden, hat das Bilderbuchtheater die Geschichten „DAS NEINHORN“ und „Das NEINHORN und die SchLANGeweile“ in einer eigenen Version inszeniert.

Für Kinder ab 2 Jahren. Spieldauer 50 Min. Karten gibt es nur an der Tageskasse (ab 30 Min. vor Beginn). INFO: 0178 54 51 976

FREITAG, 17.11.2023**Elisabethenfeier****Caritas Mehrgenerationenhaus St. Elisabeth | kostenlos**

Wir feiern unser 40 - jähriges Bestehen. Mit einem bunten Aktionsprogramm und einem Festgottesdienst soll dieser Tag gebührend gefeiert werden. Das Mehrgenerationenhaus lädt Groß und Klein, Alt und Jung recht herzlich ein.

Nachhaltige Wäschepflege – leicht gemacht**18.00 Uhr | AELF Kitzingen | kostenlos**

Zielgruppe: Erwachsene, Jugendliche
Anmeldung: bis Dienstag, 14.11.2023, unter info-umweltstation@kitzingen.de oder 09321/928-1109

Von „Rhönhasen“, weißen Frauen und schwarzen Männern**Rhönveranstaltung zur Ausstellung**

19.00 Uhr | Deutsches Fastnachtmuseum | Spendenbasis

Heimliches und Unheimliches, gelesen, erzählt und gespielt von Hans Driesel und Dr. Katrin Hesse. Zur Einstimmung serviert das Museumsteam einen echten „Rhöndiesel“. Anmeldung erforderlich unter: Email: info@deutsches-fastnachtmuseum.de oder Tel. 09321 23355

Lange Nacht im Aqua Sole**geöffnet bis 01.00 Uhr | Aqua Sole**

Das Aqua Sole präsentiert Ihnen ein extralanges Bade- und Saunavergnügen: Es erwartet Sie traumhaftes Ambiente im Solebad und in der Saunalandschaft. Lassen Sie sich von der Fantasie unserer Saunameister in fremde Welten entführen und freuen Sie sich auf kleine Überraschungen. Das Highlight im Solebad: Musik und frisch gemixte Cocktails direkt am Beckenrand.

SAMSTAG, 18.11.2023**Nachhaltige Faschingskostüme - Von der Idee zum fertigen Kostüm Workshop**

10.00 – 16.00 Uhr | Deutsche Fastnachtakademie | kostenlos

Nehmen Sie bitte alte Kleidung, sonstige Materialien, die Sie wegwerfen würden oder

Naturmaterialien mit. Zielgruppe: Erwachsene
Anmeldung: bis Mittwoch, 15.11.2023, unter info-umweltstation@kitzingen.de oder 09321/928-1109

Kinderakademie „Spannung, Spaß und Meisterschaft – Videospiele können die Welt verändern“

10.30 – 11.15 Uhr | Alte Synagoge | kostenlos

Prof. Dr. Sebastian von Mammen geht gemeinsam mit den Kindern beispielsweise der Frage nach, wieso uns Video- und Computerspiele so in ihren Bann ziehen und wie sie mit uns und wir mit ihnen spielen. Das Angebot richtet sich an Kinder im Grundschulalter aus dem gesamten Landkreis Kitzingen. Für die Kinderakademie ist eine Anmeldung erforderlich, die Teilnahme ist aber kostenfrei. Der Anmeldezeitraum für die entsprechende Vorlesung beginnt stets montags in der Woche zuvor. Entweder online unter www.kitzingen.de oder Tel. 09321/928 1104.

Rasse- und Ziergeflügelausstellung Tierschau

14.30 – 18.00 Uhr | städtischer Bauhof | Äußere Sulzfelder Straße | kostenlos

Erleben Sie die bunte Welt des Ziergeflügels, wie Fasane, Enten oder Wachteln. Mit Verkostung und Tombola.

Der fliegende Holländer

17.00 Uhr | Papiertheater | Eintritt: 8/10 € | ab 8 Jahren

Singspiel frei nach der bekannten Oper von Richard Wagner von Gabriele Brunsch. Tickets unter www.papiertheater-kitzingen.de

SVS Theaterabend**Lustiger 3-Akter „Im Kloster ist der Teufel los“**

19.30 Uhr | Festhalle an der Sicker | Sickershausen

Rudi Neuwirth und Andreas Willers „Jazztage“

20.00 Uhr | Alte Synagoge
Vokalartist Rudi Neuwirth und SWR Jazzpreisträger Andreas Willers gewähren in ihrem aktuellen Programm Einblicke in die geheimnisvolle Welt des Jazz...

SONNTAG, 19.11.2023**Rasse- und Ziergeflügelausstellung Tierschau**

09.30 – 15.00 Uhr | städtischer Bauhof | Äußere Sulzfelder Straße | kostenlos



Veranstungskalender

November/Dezember 2023

SVS Theaterabend

Lustiger 3-Akter „Im Kloster ist der Teufel los“

19.30 Uhr | Festhalle an der Sicker | Sickershausen

MONTAG, 20.11.2023

Vorlesespaß: „Die Geschichte vom dicken, fetten Pfannkuchen“

16.00 – 17.00 Uhr | Stadtbücherei | ab 4 Jahren

Ein lebendiger Pfannkuchen flieht erst vor seinen Zubereitern in den Wald, dann dort vor den Tieren, um nicht gegessen zu werden. Wird er es schaffen zu überleben?

Die Stadtbücherei bittet um Anmeldung, frühestens eine Woche vor dem jeweiligen Termin, unter der Telefonnummer: 09321 - 201933.

ACHTUNG: Kinder mit jeglichen Krankheitszeichen dürfen nicht teilnehmen. Bitte rechtzeitig vor der Veranstaltung absagen.

DIENSTAG, 21.11.2023

Pubertät – der ganz „normale Wahnsinn“ Vortrag mit Diskussion

19.30 Uhr | Alte Synagoge | Eintritt: 5 €

Der Vortrag informiert über die Phasen der Pubertät und die „ganz normalen“ Veränderungen im Familienalltag, aber auch in den Beziehungen. Ziel ist es, die Eltern dabei zu unterstützen, auch in diesen jetzt „anderen“ Zeiten, die Beziehung zu den Kindern nicht zu verlieren und gelassen mit der neuen Lebensphase umgehen zu können. Tickets gibt es an der Tages-/Abendkasse

FREITAG, 24.11.2023

Sternenzauber

16.00 – 20.00 Uhr | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung

Neben kulinarischen Leckerbissen und einem vorweihnachtlichen Ambiente gibt es Live-Musik und Stände mit hausgemachten Waren. Eine weitere Attraktion bietet in diesem Jahr die Fotoausstellung „Ein Bild von Stadtteil“, die ab dem 20. November zu sehen ist. Sie zeigt neun prämierte und besondere Einblicke vom Leben im größten Kitzinger Stadtteil.

Vierfarben Saxophon & Rudolf Ramming „Sax meets Gershwin“

20.00 Uhr | Alte Synagoge

SAMSTAG, 25.11.2023

Improvisationstheater

18.30 Uhr | Woodland-Inn Süd-Terrasse | Eintritt: 25 €

SVS Theaterabend

Lustiger 3-Akter „Im Kloster ist der Teufel los“

19.30 Uhr | Festhalle an der Sicker | Sickershausen

Greiner für Alle

Jonas Greiner

19.30 Uhr | FastnachtAkademie

Aktuell, intelligent und brüllend komisch – Jonas Greiner überzeugt mit seiner unverwechselbaren Art, spitze, ironische Gesellschaftskritik und lustige Alltagsgeschichten mit hochkarätigem und erfrischendem Humor zu kombinieren. Karten: www.okticket.de und an allen okTicket VVK-Stellen

SONNTAG, 26.11.2023

Upcycling Nähkurs – Aus Alt mach Neu

10.00 – 16.00 Uhr | AELF Kitzingen | kostenlos

Bitte bringen Sie eine Nähmaschine (falls keine vorhanden, bitte bei der Anmeldung angeben), Nähgarn, Schere, aussortierte Hemden, Blusen, Jeans, etc. mit. Zielgruppe: Erwachsene

Anmeldung: bis Dienstag, 21.11.2023, unter info-umweltstation@kitzingen.de oder 09321/928-1109

SVS Theaterabend. Lustiger 3-Akter „Im Kloster ist der Teufel los“

19.30 Uhr | Festhalle an der Sicker | Sickershausen

MONTAG, 27.11.2023

Lipödem/Lymphödem

19.00 – 21.00 Uhr | Bürger-Café | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung

DIENSTAG, 28.11.2023

Vorlesespaß: „Der Wechstabenverbuchslers im Zoo“

16.00 – 17.00 Uhr | Stadtbücherei | ab 5 Jahren

Als der Wechstabenverbuchslers mit seiner Tochter und den Nachbarskindern in den Zoo geht, bricht das Chaos aus. Plötzlich ist eines der Kinder verschwunden und eine verrückte Suche beginnt. Die Stadtbücherei bittet um Anmeldung, frühestens eine Woche vor dem jeweiligen Termin, unter der Telefonnummer: 09321 - 201933.

ACHTUNG: Kinder mit jeglichen Krankheitszeichen dürfen nicht teilnehmen. Bitte rechtzeitig vor der Veranstaltung absagen.

Die 2-Minuten Wirbelsäulenrevolution. Vortrag mit Diskussion

19.30 Uhr | Alte Synagoge | kostenlos

Seit mehr als 20 Jahren beschäftigt sich Dr. med. Florian Maria Alfen mit dem Thema Wirbelsäule. Er ist einer der weltweit führenden endoskopischen Wirbelsäulenchirurgen. Dabei spielt das „POWERSPINE Concept“ eine entscheidende Rolle. Mit diesem, über Jahre vor wissenschaftlichem Hintergrund entwickelten Konzept, werden die tief liegenden, autochthonen Rückenmuskeln der Hals- und Lendenwirbelsäule isoliert trainiert.

1-tägiger Bausausflug nach Cadolzburg. Thema: „Schokoladene Weihnachten“

08.30 – 17.30 Uhr | AELF Kitzingen

Betriebsbesichtigung und Besuch des Werksverkaufs bei FrankenGeNuss in Gonnernsdorf (Einblicke in den Anbau und die Weiterverarbeitung von Haselnüssen – teilweise im Freien) und Riegelein Coniserie in Cadolzburg (Mit der Möglichkeit, den Schokoladen-Machern über die Schulter zu schauen). Dazwischen Mittagessen in der Gastwirtschaft „Zur alten Schmiede“ (nicht inklusive).

Treffpunkt: Parkplatz AELF Kitzingen
Kosten: 35,00 € (vorab per Überweisung)
Anmeldung in der Geschäftsstelle des Verbandes für landwirtschaftliche Fachbildung unter Tel.: 09321 3009-0

DONNERSTAG, 30.11.2023

Die Denksinsel- Philosophischer Gesprächskreis

18.00 – 20.00 Uhr | Bürger-Café Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung

FREITAG, 01.12. – 24.12.2023

Weihnachtlicher Treffpunkt auf dem Marktplatz

Täglich | Marktplatz

Kitzingen trifft sich zu Glühwein und Feuerzangenbowle

Täglich vom 01.12. – 24.12.2023

Do. – So. von 16.00 – 20.00 Uhr

FREITAG, 01.12.2023

Entzünden der größten Adventskerze Bayerns

18.00 Uhr | Marktplatz

Cash-N-Go A-Capella-Konzert

20.00 Uhr | Alte Synagoge

Von Rock, Pop, R&B bis zu Schlager und anspruchsvollem Jazz. Mit abwechslungsreichen Shows, pointenreicher Moderation, erstklassiger Unterhaltung und intelligentem Humor begeistern sie ihr Publikum.

Haben Sie Veranstaltungshinweise, die im Rathaus Magazin abgedruckt werden sollen?

Einfach eine Mail an magazin@stadt-kitzingen.de schicken!

SONNTAG, 03.12.2023

Georg Friedrich Händel: The Messiah

Konzert für Chor, Soli und Orchester
17.00 Uhr | Katholische Kirche St. Johannes

MONTAG, 04.12.2023

Frauenzimmer

19.00 – 21.00 Uhr | Bürger-Café | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung

DIENSTAG, 05.12.2023

Frauenfrühstück

08.30 – 12.00 Uhr | Saal | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung

Biologisches Dekodieren – Lern- und Verhaltensauffälligkeiten bei Kindern verstehen.

Vortrag mit Diskussion

19.30 Uhr | Alte Synagoge | Eintritt: 5 €

Ihr Kind zeigt eine Verhaltensstörung wie Hyperaktivität, ADS, Aggressivität, Schulverweigerung, Lernschwierigkeiten, Prüfungsangst, Stottern, Bettnässen ...?

Gabriele Kuhmann, systemische Einzel-, Paar- und Familienberaterin stellt die Methode des biologischen Dekodierens vor und zeigt anhand von Fallbeispielen, wie sich Überlebensmechanismen entwickeln und welche Lösungsansätze es gibt. Der Vortrag richtet sich an Eltern, die ihr Kind von inneren Blockaden und unbewusstem Stress befreien möchten und alle Interessierten.

DONNERSTAG, 07.12.2023

Vorlesespaß: „Die kleine Meerjungfrau“ (Kamishibai)

16.00 – 17.00 Uhr | Stadtbücherei | ab 5 Jahren

Tief unten auf dem Meeresgrund lebt die kleine Meerjungfrau, deren größter Wunsch es ist, die Welt der Menschen zu erkunden. Die Stadtbücherei bittet um Anmeldung, frühestens eine Woche vor dem jeweiligen Termin, unter der Telefonnummer: 09321 - 201933. ACHTUNG: Kinder mit jeglichen Krankheitsanzeichen dürfen nicht teilnehmen. Bitte rechtzeitig vor der Veranstaltung absagen.

FREITAG, 08.12.2023

So spannend ist die Weihnachtszeit

16.00 Uhr | Papiertheater | Eintritt: 8/10 € | ab 8 Jahren

Ein Weihnachtsmärchen mit offenem Spiel. Geschrieben und geschaffen von Gabriele Brunsch. 45 min – für Groß und Klein ab 5 Jahren. Tickets unter www.papiertheater-kitzingen.de

Feuerbach Quartett „Born to be child“

20.00 Uhr | Alte Synagoge

4 Musiker aus 4 Nationen, vereinen Beethoven, Beatles, Nirvana und die Dire Straits in ein klassisches Streichquartett und definieren Kammermusik neu. Ihr neues Programm „Born To Be Child“ widmet sich der Musik ihrer Kindheit.

SAMSTAG, 09.12.2023

Motto Sauna „Hüttenzauber“ im Aqua Sole

09.00 – 23.00 Uhr | Aqua Sole

So vielfältig wie unsere Saunawelt sind auch die Mottos, die immer am zweiten Samstag im Monat für besondere Erlebnisse sorgen. Ein eigens kreierter Aufgussplan lässt Sie die Saunawelt immer wieder neu erleben. Passende Reichungen für Körper & Seele runden den Wohlfühltag gekonnt ab.



Foto: Rudi Stadtel

Frech-Fromm-Fränkisch Weihnachtliche und mit ganz so weihnachtliche Gschichtli und Gedichtli

18.30 Uhr | Rathaushalle | Eintritt: 5 €

Besinnliche und fröhliche Momente in fränkischer Mundart. Auch unsere „schrägen Weihnachtsgeschichten“, teilweise in hochdeutsch, werden Ihnen wieder ein Schmunzeln oder gar Lachtränen hervorlocken. Dabei sind: Karin Böhm, Gerda Mengler und Walter Vierrether. Und mit HEMOS Sax-Bar dürfen Sie altbekannte Weihnachtslieder mitsingen. Unsere Blechbläser sind Hemo Waag, Christina Gumann, Eva Schneider und Erich Zink. Freie Platzwahl. Der Erlös kommt einem caritativen Zweck in Kitzingen zugute. Karten erhalten Sie ausschließlich an der Abendkasse.

SONNTAG, 10.12.2023

So spannend ist die Weihnachtszeit

16.00 Uhr | Papiertheater | Eintritt: 8/10 € | ab 8 Jahren

Tickets unter www.papiertheater-kitzingen.de

Weihnachten kommt immer so plötzlich. Heiterer Adventsabend für die ganze Familie

16.00 Uhr | Deutsches Fastnachtmuseum | Spendenbasis

Mit dem Team des Deutschen Fastnachtmuseums. Die heiter-besinnliche Mischung aus weihnachtlichen Geschichten, Gedichten und Musik lässt allen Weihnachtsstress vergessen.

Nikolaus ROCK

16.00 – 19.00 Uhr | Marktplatz

DIEDSCHÄI DJ HOFERAT und Achim UDO Lindstärke10 präsentieren ROCK, Pop, Deutsch ROCK, Soul & Funk von AC/DC. Außerdem werden von den Hoheiten des Kitzinger Hofstaates wei(n)hnachtliche Plätzchen gebacken und für einen sozialen Zweck verkauft.

Flötenklänge in der Weihnachtszeit

17.00 Uhr | Rathaus | Historischer Sitzungssaal

Schülerinnen und Schüler der Querflötenklasse von Anja Eckert laden zu einem Adventsvorspiel ein

MONTAG, 11.12.2023

Vorlesespaß: „Das große Knuddeln“

16.00 – 17.00 Uhr | Stadtbücherei | ab 4 Jahren

Nashorn Theo ist heute ein Trauerkloß. Alle Tiere aus dem Wald wollen helfen und kommen zum Kuschneln vorbei. Doch kein Schmusen, Trösten, Drücken und Streicheln hilft. Erst der stachelige Thorsten kann ihm wirklich helfen.

Die Stadtbücherei bittet um Anmeldung, frühestens eine Woche vor dem jeweiligen Termin, unter der Telefonnummer: 09321 - 201933.

ACHTUNG: Kinder mit jeglichen Krankheitsanzeichen dürfen nicht teilnehmen. Bitte rechtzeitig vor der Veranstaltung absagen.

...mit Posaunen und Trompeten...

18.00 Uhr | Rathaushalle

Blechbläser der Kitzinger Musikschule, Klasse Jochen Rothermel, erfreuen die Zuhörer mit weihnachtlichen Weisen.

Tickets für die Alte Synagoge gibt es online unter <https://www.access-tickets.de/kitzingen>, in der Touristinfo der Stadt Kitzingen, Schrankenstraße 1 (Tel. 09321/20-8888 oder tourismus@stadt-kitzingen.de) oder an der Tages-/Abendkasse.

Kinder und Jugendliche



Neue Babysitter für Stadt und Landkreis Kitzingen: Diese 14 jungen Menschen haben den zweitägigen Kurs bestanden.

Kitzingen

14 ausgebildete Babysitter

Großer Zulauf bei der gemeinsamen Babysitter-Schulung von jungStil, Freiwilligenagentur GemeinSinn und dem Kitzinger Mehrgenerationenhaus: Insgesamt 13 angehende Babysitterinnen und ein Babysitter fanden sich zur zweitägigen Ausbildung ein.

Die Schulung umfasste verschiedene Themenbereiche, um den Interessenten das nötige Wissen und die wichtigsten Fähigkeiten zu vermitteln. Ein Erste-Hilfe-Kurs stand dabei an erster Stelle. „Es ist enorm wichtig, im Notfall schnell und richtig reagieren zu können“, erklärt Tanja Kraev vom Mehrgenerationenhaus. Die Teilnehmer lernten unter anderem, wie man Wunden versorgt, Verbände anlegt und mit lebensbedrohlichen Situationen umgeht.

Ein weiterer Schwerpunkt der Schulung war die Säuglingspflege. Hier wurden den angehenden Babysittern grundlegende Kenntnisse über die Bedürfnisse von Säuglingen vermittelt. Sie lernten beispielsweise, wie man Windeln wechselt, Fläschchen zubereitet und Babys beruhigt.

Auch rechtliche Aspekte wurden behandelt. „Babysitter müssen über ihre Rechte und Pflichten Bescheid wissen“, so Nadja Ruhnau-Warm von GemeinSinn. Informationen über Versicherungen, Haftungsfragen und den Umgang mit sensiblen Daten wurden deshalb auch vermittelt.

Pädagogische Grundlagen waren ebenfalls ein Thema der Schulung. Die angehenden Babysitter lernten, wie sie Kinder altersgerecht beschäftigen können und welche pädagogischen Ansätze sinnvoll sind. „Sie erhielten unter anderem Tipps zur Förderung der kindlichen Entwicklung und zum Umgang mit Konflikten“, berichtet Nina Markert von jungStil. Ihr Fazit: Die Schulung war nicht nur lehrreich, sondern auch ein großer Spaß

für alle Teilnehmer. Sie hatten die Möglichkeit, sich untereinander auszutauschen und Erfahrungen zu teilen. „Es entstanden neue Bekanntschaften und es wurde deutlich, dass alle eine gemeinsame Leidenschaft für die Betreuung von Kindern haben“, so Tanja Kraev. ■

Info

Kontakt zu jugendlichen Babysittern für Anbietende aus dem Stadtgebiet über Email: taschengeldboerse@stadt-kitzingen.de. Kontakt zu erwachsenen Babysittern über die Familienstützpunkte in

Kitzingen, Tel.: 0931/56224;

E-Mail: familienstuetzpunkt@ags-jugendhilfe.de;

Iphofen, Tel.: 0173 721 6767,

E-Mail: familienstuetzpunkt@suedost722.de;

Wiesentheid, Tel. 09383/9735920,

Email: familienstuetzpunkt@wiesentheid.de;

Dettelbach, Tel.: 0176/18092017,

E-Mail: familienstuetzpunkt@dettelbach.de oder

Volkach, Tel.: 09381/84865,

Email: familienstuetzpunkt@kloster-st-maria.de

Kunst und Kultur

Museumsleiterin Dr. Katrin Hesse mit dem Oberelsbacher Bürgermeister Björn Denner und Unterelsbacher Fasnächtern bei der Ausstellungseröffnung.



Foto: Thomas Schwab

Kitzingen

„Rhöner Maskenfastnacht“

Neue Ausstellung im Deutschen FastnachtMuseum

Kitzingen Das Deutsche FastnachtMuseum zeigt in Kooperation mit dem Markt Oberelsbach seit dem 21. Oktober eine neue Ausstellung. Titel: „Rhöner Maskenfastnacht.“ Die Ausstellung arbeitet die Sammlung des Bonner Volkskundeforschers Friedrich Münch auf, die dieser in den 1970er Jahren über das Fastnachtstreiben in und um Oberelsbach zusammengetragen und die seine Witwe Christa Münch im Jahr 2016 dem Deutschen FastnachtMuseum geschenkt hat. Historische wie auch aktuelle Filmaufnahmen und Fotografien vermitteln ebenso wie Masken und anderes Zubehör ein lebendiges Bild vom vielfältigen und eindrucksvollen Fastnachtsbrauchtum damals und heute.

„Tatsächlich ist die Rhön die nördlichste Region, in der seit Mitte des 19. Jahrhunderts Holzmasken getragen werden“, erklärt die Leiterin des Museums, Dr. Katrin Hesse. Einer der beliebtesten Maskentypen sind die „Jüde“ mit ihren blauen Arbeitskitteln, die wohl auf das Schauspiel „Der Auszug der Kinder Israel aus Ägypten“ zurückgehen, das von Wandertheatern in ganz Europa aufgeführt wurde. Auch die unförmigen Strohänner, die Spanänner mit ihren mühevoll mit einzelnen Hobelspänen besteckten Gewändern, oder die Unterelsbacher Fosenöchter mit aufwändig besteckten Trachten sind charaktervolle Figuren, die im Kitzinger Museum bis zum 18. Februar zu betrachten sind.

Heute kann man die Maskenvielfalt der Oberelsbacher Gemeinden alle zwei Jahre beim Maskenumzug bestaunen, der seit 2012 organisiert wird und 2017 den Bayerischen Heimatpreis erhielt.

Die Ausstellung vermittelt durch Film- und Fotomaterial sowie durch Masken und anderes Zubehör einen Eindruck vom historischen Geschehen vor allem der 1970er Jahre wie auch vom heutigen Fastnachtstreiben

Rhöner Maskenfastnacht

Masken, Bilder und Filme
aus der Sammlung Friedrich Münch



Markt Oberelsbach
Natur erleben. Zukunft gestalten.



SCAN ME

**Ausstellung im Deutschen
FastnachtMuseum Kitzingen**
21.10.2023 bis 18.02.2024

Deutsches FastnachtMuseum | Luitpoldstr. 4 | 97318 Kitzingen
T: 09321-23355 | info@deutsches-fastnachtmuseum.de
www.deutsches-fastnachtmuseum.de

Kunst und Kultur

Kitzingen

Kultur in der Alten Synagoge

Die nächsten Wochen versprechen spannend zu werden - für Kinder und Erwachsene gleichermaßen. In der Alten Synagoge gibt es jedenfalls abwechslungsreiche Angebote für Groß und Klein.

Für Kinder

Das Klex Theater Augsburg ist am Sonntag, 12. November, gleich zweimal mit dem Stück „König Rattus und die Ritter der Käserunde“ zu erleben. Das Theaterstück ist für alle Menschen ab drei Jahren konzipiert und bietet Schauspiel, Tanz, Gesang und Live-Musik. Die erste Vorstellung beginnt um 11 Uhr, die zweite um 15 Uhr. Eintrittspreis: vier Euro; Familienpreis: sieben Euro. Für Kunden der Sparkasse Mainfranken, die die Veranstaltung präsentiert, gibt es einen Euro Ermäßigung.



Foto: Ingo Dumreicher

Sie können nicht nur singen, sondern haben auch ihren Spaß miteinander: Cash-N-Go kommen am 1. Dezember in die Alte Synagoge.

interpretieren die Werke von George Gershwin auf ganz eigene Art. Zu hören **am Freitag, 24. November, ab 20 Uhr.**

Eintritt: 20,- € VVK, 22,- € AK; ermäßigt: 14,- € VVK, 16,- € AK

Mitreibende A-Capella ist **am Freitag, 1. Dezember, ab 20 Uhr** mit dem Ensemble CASH -N-GO zu erleben. Deren Repertoire umfasst Rock, Pop, R&B, Schlager und anspruchsvollen Jazz.

Der Eintritt zu den drei Konzerten kostet jeweils 20 Euro im Vorverkauf und 22 Euro an der Abendkasse. Ermäßigt: 14 bzw. 16 Euro. Kinder bis 14 Jahre haben freien Eintritt.

Karten gibt es in der Tourist-Info der Stadt Kitzingen (Schranzenstr. 1), online auf <https://www.access-tickets.de/kitzingen/> sowie an der Abendkasse in der Alten Synagoge, jeweils ab eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn. ■



Foto: Wolfgang Diekamp

Am Sonntag, 12. November, gibt es gleich zwei Veranstaltungstermine für Kinder mit dem Stück „König Rattus und die Ritter der Käserunde“.

Für Ratefüchse

Die zweite Quiz-Nacht findet in der Synagoge statt. Die Teilnehmer erwartet ein geselliger Abend voller Ratespaß, angelehnt an der britischen Tradition des Pub-Quiz. Ein Team besteht aus zwei bis fünf Personen. Der Eintritt kostet drei Euro pro Person. Start ist am Mittwoch, 15. November, um 19 Uhr.

Für Musikliebhaber

Vokalartist Rudi Neuwirth und SWR Jazzpreisträger Andreas Willers gewähren in ihrem aktuellen Programm Einblicke in die geheimnisvolle Welt des Jazz. Rudi Neuwirth singt, imitiert Instrumente in Perfektion oder vervielfältigt unter Zuhilfenahme von Live Electronic seine Stimme. Andreas Willers gilt als Ausnahmegeritarist. Die beiden treten **am Samstag, 18. November, ab 20 Uhr auf.**

Swingende Rhythmen, packende Melodien, zum Beispiel aus der Oper 'Porgy and Bess' und ausdrucksstarke Interpretationen: Rudolf Ramming und das Saxophonquartett Vierfarben Saxophon

Tabak und mehr

TABAKWAREN LAKOTA

am Kiliansbrunnen

Marktstr. 15 | 97318 Kitzingen | 09321/5166

Zigaretten, Zigarren im Humidor, Cigarillos,
Pfeifen, Pfeifentabak und E-Zigaretten



Zeitungen und

Zeitschriften





Foto: Nina Grötsch

Beste Stimmung schon bei den Proben - wie mag es dann erst auf der Bühne sein? Unser Bild zeigt (hinten) Oliver Rauber, Udo Müller, (vorne von links) Sylvia Borawski, Lutz Heyne, Marietta Kallfaß, Walter Gust, Margret Straßberger, Andreas Heinkel und Gabi Dappert. Es fehlen: Martin Langer und Gudrun Sagol.

Sickershausen

Im Kloster ist der Teufel los

Sickershäuser Theatergruppe meldet sich in bekannter Form zurück

Lange gab es nichts zu lachen, doch in diesem Winter ist Schluss damit. Die Laienspielgruppe des SV Sickershausen kündigt sechs Theaterabende an - wie in guten alten Zeiten vor Corona.

Zwei Jahre mussten die beliebten Theaterabende komplett ausfallen, im letzten Jahr gab es zumindest zwei Abende mit Sketchen von Lorient. „Jetzt sind wir heiß und können es kaum abwarten, wieder loszulegen“, verraten die Schauspieler. An drei Wochenenden im November (11./12., 18./19. und 25./26.) wird jeweils am Samstag und Sonntag um 19.30 Uhr gespielt - anders als früher ist damit am ersten Adventswochenende keine Aufführung mehr.

Auf der Bühne steht das bewährte Team unter der Regie von Gabi Dappert und Marietta Kallfaß. Gespielt wird heuer das Stück „Im Kloster ist der Teufel los“: Im kleinen Kloster Storchenbrünne

ist die Welt augenscheinlich in Ordnung. Doch hinter der klösterlichen Fassade geht es drunter und drüber: Der Klosterleiter hat permanent Frauengeschichten, der Braumeister schaut regelmäßig zu tief in seinen Bierkrug und der Gärtner baut im Klostergarten heimlich Haschisch an... Das Chaos scheint perfekt, als der Kardinal eines Tages einen Aufpasser ins Kloster schickt: Frau Äbtissin Walburga Teufel. Was sich die Freunde einfallen lassen, um den Teufel in Person wieder loszubekommen, ist an Irrsinn nicht zu überbieten. ■

Karten bei finanz Kontor Oliver Rauber, Michelfelder Str. 13, Sickershausen, Tel. 09321/385100.

Liebe zum Handwerk?



Dann bist Du bei uns richtig! Bewirb dich bei uns als

Maler / Verputzer m/w/d

09321 4659 | info@lorenz-kitzingen.de



Mehr Infos auf unserer neuen Website.

lorenz-kitzingen.de  



Aus dem Stadtarchiv

Essen Sie schnell, die Preise steigen! Kitzingen vor 100 Jahren im Zeichen der Inflation

Vor Kurzem fielen mir bei Ordnungsarbeiten im Archiv zwei Notgeldscheine der Stadt Kitzingen aus dem Jahr 1923 in die Hände. Sie entsprachen dem unglaublichen Wert von 500.000 bzw. 50 Millionen Mark, waren vom damaligen Bürgermeister Dr. Wilhelm Schuster unterschrieben und galten jeweils nur für kurze vier Wochen. Wer jetzt aber glaubt, das Stadtarchiv hätte einen sensationellen Millionenfund gemacht, der täuscht sich gewaltig. Notgeldscheine mit diesen Nennwerten gab es vor 100 Jahren in riesengroßen Mengen, ihr Wert war jedoch inflationär niedrig. Zum Einkauf benötigte man Koffer für die Scheine. Am Ende der Entwicklung reichten auch die nicht mehr, so dass Kinderwägen sozusagen als Geldbeutel erhalten mussten.

7.380 auf über 11.000 Mark, Ende Oktober erreichte er die unfassbar hohe Rekordmarke von 65 Milliarden Mark!

Der Preis für einen Liter pasteurisierte Milch erhöhte sich von 435 Mark (Februar) über 1007 Mark (Juni) und 11 Millionen (September) auf geradezu unglaubliche 10,7 Milliarden Mark im November, während der Verbraucher 1920 nur 30 Pfennig dafür zahlen musste. Das ist nur ein Beispiel von vielen, das ein anschauliches Zeugnis von den damaligen inflationären Preissteigerungen quer durch alle Lebensbereiche gibt. Mit fortschreitender Inflation verschlechterte sich auch die Versorgungslage der Bevölkerung. Dem Anstieg der Preise für Waren und Dienstleistungen konnten die Löhne und Gehälter nicht folgen. Der Reallohn sank auf ca. 40 Prozent seines Vorkriegsniveaus, Vermögenswerte schmolzen dahin, Ersparnisse wurden völlig entwertet, Spargelder von Generationen vernichtet, viele Menschen verarmten.



Dieser Geldschein, der in der Buchdruckerei Konrad Tritsch in Würzburg extra für die Stadt Kitzingen gedruckt worden ist, galt vom 9. August 1923 für höchstens vier Wochen.

1923 war ein Krisenjahr. Die Inflation trieb von Woche zu Woche die Preise in astronomische Höhen und stürzte viele Menschen in existentielle Not. Die Teuerung schritt derart schnell voran, dass das jeweils aktuelle Preisniveau Tage später bereits überholt war. Nicht selten erfolgten die Lohnzahlungen täglich und jeder versuchte, Bargeld schnellstmöglich in Sachwerte einzutauschen. Manchmal kam es sogar vor, dass sich in Restaurants die Zeche während der Mahlzeit verdoppelte. Daher war es ratsam, die Rechnung gleich zu bezahlen oder möglichst schnell zu essen!

Anfang Juli musste die Reichsbank den Druck des ersten Millionenmarkscheins in Auftrag geben, am 11. Juli wurde erstmals der 500.000 Markschein ausgegeben. Die Inflation stürzte auch in Kitzingen viele Menschen in existentielle Not. Hausbesitzer mussten zu einem Spottpreis ihr Dach über dem Kopf verkaufen, um zu überleben. Diese rasante Geldentwertung hatte sich bereits Ende des abgelaufenen Jahres 1922 angebahnt. So kletterte Anfang Januar 1923 der Dollarkurs innerhalb weniger Tage von

Die Ernährungslage erreichte besorgniserregende Ausmaße. Eine schulärztliche Untersuchung in den Kitzinger Volksschulen stellte fest, dass 50% der Kinder zahnärztliche Probleme hätten, 34% blutarm und 20% rachitisch seien. Das Fazit lautete: „Das Gesundheitsbild ist ein recht betrübendes und bedenkliches“. Im Sommer litt die Bevölkerung Kitzingens schwer am Mangel an Kartoffeln, Gemüse, Fleisch, Milch, Fett und Eiern, obwohl die Stadt mitten in einem landwirtschaftlichen Produktionsgebiet liegt und von der Gärtnerstadt Etwashausen nur durch den Main getrennt ist.



Der Kitzinger Marktplatz in Zeiten der Inflation, rechts ist das „Gasthaus zum Schwarzen Bären“ zu erkennen, heute Buchhandlung Schöningh.

Der Höhepunkt der Teuerungswelle fiel in die Monate Juli bis Mitte November, dem Zeitpunkt der Einführung der Rentenmark. Ab Mitte Oktober purzelten die Preise geradezu stündlich und die Reichsbank druckte den ersten Ein-Billion-Schein (bis 1922 war der 1000-Mark-Schein der höchste Wert in der Nominalket-

te). Der Brotpreis erhöhte sich innerhalb von nur zehn Tagen um das 200fache, Schuld daran war die 345-fache Verteuerung des Mehls. Der Preis für ein Glas Bier (damals 0,45l) kletterte von 4.200 Mark im Juli über 140.000 Mark Ende August und 6,2 Millionen Ende September bis auf 15 Milliarden Mark Mitte November.



Dieser Geldschein von 50 Millionen Mark reichte im Oktober 1923 gerade mal für 8 Gläser Bier oder für 5 Liter Milch.

Anfang November bat Bürgermeister Dr. Wilhelm Schuster in einem „Aufruf an die Menschlichkeit in Stadt und Land“ darum, den Notleidenden angesichts des nahenden Winters zu helfen und bei der Einrichtung von Wärmestuben und Suppenküchen tatkräftig mitzuwirken. Er mahnte an, dass es angesichts der guten Ernte unmenschlich sei, „inmitten einer Fruchtefülle den Hunger sieghaft regieren zu sehen“. Dem Aufruf „Wenn die Menschlichkeit ruft, muss die Hand sich willig öffnen“ folgten 20 Freiwillige und führten eine Straßensammlung durch, die 200 Billionen Mark einbrachte. Die darüber hinaus gespendeten Lebensmittel wurden im Rathaus abgeliefert und von dort aus zentral an die Bedürftigen verteilt. Nach dem Vorbild anderer deutscher Städte bildete sich Mitte Dezember auch in Kitzingen ein dreiköpfiger Erwerbslosenrat, der befugt war, für die Erwerbslosen in der Stadt eine so genannte Notsammlung durchzuführen.

Nach Einführung der Rentenmark entspannte sich die Lage zum Jahresende allmählich, zumindest was die Preissteigerungen betraf. Der Wechselkurs einer Rentenmark war mit einer Billion Papiermark festgelegt worden, ein US-Dollar entsprach 4,20 Rentenmark. Der Kurs der neuen Währung konnte durch Einschränkung des Geldumlaufs und drastische Sparmaßnahmen im Haushalt stabil gehalten werden. Die Preise für Grundnahrungsmittel sanken nach und nach, so dass Anfang Dezember ein Laib Brot knapp 280 Milliarden weniger als vorher kostete. Erfreulicherweise setzte sich dieser Trend auch auf dem Fleischmarkt fort. Dennoch stand vor allem den zahlreichen Arbeitslosen ein bitterer, harter Winter unterhalb des Existenzminimums bevor und nur wenige wagten es, zum Jahresende in eine rosige Zukunft zu schauen.

Autorin: Doris Badel M.A.



GESTALTE DEINE ZUKUNFT

Mit einer Ausbildung bei uns!

- » Elektroniker
- » Gießereimechaniker
- » Industriemechaniker
- » Werkzeugmechaniker
- » Maschinen- und Anlagenführer
- » Technischer Modellbauer
- » Industriekaufmann

Für alle Berufe gilt m/w/d

INFOS UND BEWERBUNG



bewerbung@frankenguss.de
oder telefonisch unter:
09321-932-138

www.frankenguss.de/karriere

Aus dem Stadtrat

Die nächste Sitzung:

Stadtrat am Donnerstag, 16. November ab 18.00 Uhr in der Alten Synagoge



Stadtrat 19. Oktober

Nach rund 45 Minuten war die Stadtratssitzung am 19. Oktober beendet – und damit eine der kürzesten in den letzten Jahren. Die Räte brachten verschiedene Baumaßnahmen auf den Weg. Am Anfang der Sitzung stand eine Schweigeminute für die Opfer des Angriffs auf Israel, den Angriffskrieg in der Ukraine seit nunmehr mehr als 500 Tagen und für die unzähligen Toten beim Erdbeben in Afghanistan.

Förderprogramm Flächenentsiegelung

So einfach wie möglich ist das Förderprogramm zur Flächenentsiegelung, Nachbegrünung Biodiversität gehalten. 25 000 Euro werden pro Jahr ausgeschüttet. Wer gepflasterte oder anderweitig versiegelte Flächen entsiegelt und der Natur wieder zur Verfügung stellt, kann ab dem kommenden Jahr einen Antrag auf Bezuschussung stellen. Die Förderhöhe bei versiegelten Flächen – also wasserundurchlässige Befestigungen wie Asphalt, Beton sowie Pflaster mit dichtem Unterbau - beträgt 20 Euro pro Quadratmeter. Bei teilversiegelten Flächen - als Pflaster und Plattenbelag mit wasserdurchlässigem Unterbau – werden fünf Euro pro Quadratmeter gewährt. Die Richtlinien zum neuen Förderprogramm wurden einstimmig verabschiedet.

Planungen für Umbau Kaiserstraße/Königsplatz

Ohne Gegenstimme wurden auch die Planungsleistungen für die Neugestaltung Kaiserstraße/Königsplatz vergeben. Das Büro Holl Wieden Partnerschaft aus Würzburg und el:ch landschaftsarchitekten aus München hatten im Frühjahr den Architektenwettbewerb gewonnen. Jetzt wurde der nächste Schritt auf den Weg gebracht. Die Planungsleistungen sind mit 809 000 Euro dotiert. Ende 2025 könnten die Bauarbeiten beginnen. Vorgesehen ist eine Aufwertung des gesamten Bereiches mit dem Ziel, eine höhere Aufenthaltsqualität für Einheimische und Gäste gleichermaßen zu erreichen.

Bahnhofsumfeld und Sickergrundhalle

Die Bauarbeiten an der Sickergrundhalle schreiten ebenfalls voran. Für eine Summe von 260 000 Euro wurden nun die Arbeiten für die so genannte Gebäudeautomation vergeben. Dabei geht es hauptsächlich um Themen wie die Raumlufttechnik, die Heizung sowie Sanitär und Elektro.

Gleichzeitig laufen die Planungen für den Umbau am Bahnhofsumfeld auf Hochtouren. Die Firma Hoh aus Biebelried ist nun mit den Planungsleistungen bezüglich der Haustechnik im Gebäude, also Themen wie Lüftungstechnik, Heizungstechnik oder

Sanitärtechnik, beauftragt worden. Kostensumme: 171 000 Euro. Anfang 2025 sollen die Bauarbeiten am Bahnhofsumfeld beginnen und bis Ende 2026 abgeschlossen sein. Neben einem Zentralen Omnibusbahnhof und einem Parkdeck im nördlichen Bereich sind auch Veränderungen an der Verkehrssituation vor dem Bahnhofsgebäude vorgesehen.



NEUERÖFFNUNG **Blümchen...bei Glögger**

Für verschiedene Anlässe fertigen wir Ihnen gerne Blumenarrangement wie z. B. für Geburtstag, Jubiläum, Hochzeit, Taufe oder Beerdigung. Außerdem finden Sie auch Dekoartikel oder kleine Geschenke.

Unsere Floristin
Elke Seeger freut
sich auf Sie!



Blümchen...bei Glögger

Inh. Alfons Glögger
Fischergasse 2
97318 Kitzingen
Tel. 09321-9298979

Öffnungszeiten:
Montags geschlossen,
Dienstag - Freitag von 9:30 bis 17:00 Uhr
Samstag von 9:30 bis 13:00 Uhr



5 FRAGEN AN:

Georg Will

Der Seniorchef der Kitzinger Lebküchnelei ist in diesen Zeiten fast durchweg in der Backstube in der Würzburger Straße zu finden. Die Fränkische Lebküchnelei wurde vor 15 Jahren gegründet – und Afrika spielte dabei eine entscheidende Rolle. Schwiegersohn Axel Will war dort nämlich für ein Auslands-Semester und erstellte eine Internetseite, auf der Bestellungen für Lebkuchen abgegeben werden konnten. Die ersten 16 000 Lebkuchen stellte Georg Will im Keller seines Wohnhauses her. Durch den erfolgreichen Online-Handel ermutigt, gründete er mit seiner Frau Christel ein Jahr später das Ladengeschäft in der Würzburger Straße. 2011 kauften sich die beiden eine acht Meter lange Schokoladen-Überzugsmaschine. „So konnten wir weitere Spezialitäten wie Mini-Elisen, Marillenstängchen oder Liegnitzer Bombensplitter mit ins Angebot aufnehmen“, erinnert sich der Bäcker- und Konditormeister. 2018 stiegen Tochter Eva und Schwiegersohn Axel ins Geschäft ein, die Eltern übergaben ihr Geschäft an die nächste Generation, helfen aber gerade in der Hauptsaison – also in den Wochen vor Weihnachten – tatkräftig aus. In diesem Jahr feierte die Fränkische Lebküchnelei nicht nur 15. Geburtstag. Axel Will bestand auch seine Bäckermeister-Prüfung. „Die Lebkuchentradition kann damit fortbestehen“, freut sich Georg Will.



Foto: Ralf Dieter

Was gefällt Ihnen an Kitzingen?

Ich finde die Lage am Main wunderschön und es gefällt mir, dass Kitzingen genau die richtige, überschaubare Größe hat: nicht zu groß, aber auch nicht zu klein.

Wo ist Ihr Lieblingsplatz?

Auf der großen Terrasse am Freibad mit Blick auf die Palmen. Da kommt bei mir immer Urlaubsstimmung auf. Wenn es die Zeit erlaubt, dann bleibe ich nach dem Schwimmen noch eine halbe Stunde auf einen Kaffee dort sitzen. Ungefähr 40 Mal habe ich es heuer ins Freibad geschafft. Es lohnt sich jedes Mal.

Was ist die schönste Erinnerung an Kitzingen?

Die 1250-Jahrfeier ist mir auch nach 28 Jahren noch in sehr guter Erinnerung. Der Umzug war einfach gigantisch und sehr, sehr abwechslungsreich. Und dass wir von der Bäckerinnung mit einem eigenen Wagen vertreten waren, war sozusagen die Sahne auf dem Feiertag.

Was fehlt Ihnen in Kitzingen?

Noch mehr inhabergeführte Geschäfte in der Innenstadt. Ich würde mich freuen, wenn innovative Menschen ihre Geschäftsideen in den leer stehenden Räumen entwickeln könnten. Ein Bummel durch Kitzingen würde sich dann für die Gäste, aber auch uns Einheimische noch mehr lohnen.

Wenn ich Oberbürgermeister wäre, würde ich...

... ein zusätzliches Sprungbecken im Freibad einbauen. Im Moment sind die Sprungtürme direkt am Schwimmerbecken angebracht. Das führt immer wieder mal zu Schwierigkeiten. Und natürlich würde ich mich vermehrt um die Sauberkeit in der Stadt kümmern.

Rezept Orangencremetorte

Das Rezept stammt aus meinem Lehrbetrieb Café Mozart in Würzburg, wo ich nach dreijähriger Bäckerlehrzeit in Marktbreit von 1971 bis 1973 noch eine zweijährige Konditorenlehre absolvierte.

Zutaten für die Zimt-Mandelböden

7 bis 8 Eier je nach Größe

120 g Marzipanrohmasse

220 g Zucker

220 Weizenmehl

8 g Zitronenabrieb

6 g Backpulver

4 g Zimt

Prise Salz

50 g Wasser

Herstellung:

Eier trennen, Eiweiß mit Salz und Zucker aufschlagen, Eigelb mit Marzipan und Zucker ebenfalls aufschlagen, dann mit dem versiebtten Mehl, Zimt und Backpulver zu einer Masse vorsichtig melieren. Aus der Masse 4 Schichten a` 26 cm aufstreichen und bei 200 g ca. 11 bis 12 Minuten backen. Nach Erkalten mit 400 g frisch gepresstem Orangensaft für trinken und mit Grand Marnier-Buttercreme füllen und nach Gusto ausgarnieren.

(K)ein Kinderspiel

Die Nachfrage nach Kindergarten- und Krippenplätzen steigt. Die Stadt tut einiges, um den Bedarf zu decken

Die Stadt wächst. Von 21700 Einwohnern Ende 2018 auf aktuell rund 24 600. Bis zum Ende dieses Jahrzehnts könnte die Zahl auf rund 27 000 Einwohner angestiegen sein. Eine große Aufgabe – die auch für die Kleinsten enorme Anstrengungen bedingt.

14 kirchliche und außerkirchliche Kinderbetreuungseinrichtungen gibt es derzeit in Kitzingen. In jedem Ortsteil gibt es einen Kindergarten, mehr als 100 Erzieherinnen kümmern sich um die jüngsten Kitzinger. „Natürlich müssen und wollen wir auch die baulichen Voraussetzungen schaffen, um genug attraktive Angebote für die Familien von heute und morgen zu schaffen“, sagt Oberbürgermeister Stefan Güntner. Eine große Maßnahme in diesem Sinne ist vor kurzem beendet worden, eine befindet sich mitten im Bau und eine weitere ist mitten in der Planung. „Und dann gibt es natürlich immer wieder eine Menge kleinerer Arbeiten, die durchgeführt werden“, berichtet der Leiter des städtischen Hochbauamtes, Johannes Schrauth.

Anfang August dieses Jahres starteten die Arbeiten am Kindergarten Hohenfeld. In dem ehemaligen Schulhaus soll künftig eine Kinderkrippengruppe untergebracht werden. „Das Gebäude wird umfassend saniert“, informiert Johannes Schrauth. Ein Neubau wird den bestehenden Kindergarten künftig mit dem sanierten Gebäude verbinden. Dort entstehen moderne Räume für Personal und Kinder: ein Kinderkrippenraum mit Schlafräum, eine Küche, ein Speisesaal, Toiletten und Personalräume. „Die Verbindung zwischen Kinderkrippe und Kindergarten wird barrierefrei erschlossen“, so Schrauth. Mit dem Baufortschritt ist er sehr zufrieden. Die Abbrucharbeiten sind abgeschlossen, seit Oktober laufen die Rohbauarbeiten. Die Bodenplatte für den Zwischenbau entsteht – und ab Ende November werden die ersten Bauteile für den Verbindungsbau zu sehen sein. An eine umweltschonende Bebauung ist gedacht worden. Der eingeschossige Verbindungsbau wird in Holzbauweise hergestellt und der bestehende Kindergarten mit einer Photovoltaikanlage auf dem Dach bestückt. Die

INNOPARKKITZINGEN

**WIR BAUEN FÜR SIE!
BALD ENTSTEHEN BEI UNS NEUE MODERNE BÜORÄUME -
ANPASSBAR NACH IHREM WUNSCH.**

Sie benötigen für Ihr Unternehmen moderne Büros, die mit einem überzeugenden Preis-Leistungs-Verhältnis aufwarten können? Sie möchten darüber hinaus sicherstellen, dass die gemieteten Büroflächen oder -gebäude in einer attraktiven Gegend liegen, in der sich Ihre Mitarbeiter:innen so wohl wie möglich fühlen?

Der INNOPARK Kitzingen bietet kundenorientierte, wirtschaftliche und nachhaltige Räumlichkeiten für Sie und Ihr Unternehmen.

- Fertigstellung: Q3/2024
- Eigener (e-) Parkplatz
- Von 120 m² bis 200 m²
- Nachhaltig & energieeffizient

Fragen Sie jetzt unverbindlich an oder starten Sie einen eigenen Suchauftrag mit Ihren Wunschkriterien.



Immobilienverwaltung
Frank Pfister
T 09321 2680 005
E info@innopark-kitzingen.de
W www.innopark-kitzingen.de



Die Kindergärten und Kinderkrippen in Kitzingen mit Stadt- und Ortsteilen:

Reine Kinderkrippen

BRK-Kinderkrippe Kitzingen

Zwei Krippen-Gruppen, Kapuzinerstraße 9, Telefon: 09321/ 2103420, Email: kinderkrippe@kvkitzingen.brk.de

Evangelische Kindergärten

Kindergarten Alemannenstraße

Drei KiGa-Gruppen und eine Natur-Gruppe, Telefon: 09321/ 6557, Email: kita.alemannenstrasse@elkb.de

Kindergarten Friedenskirche:

Drei KiGa-Gruppen und eine Krippen-Gruppe, Marienburger Straße 1, Telefon: 09321/ 32223, Email: kita.friedenskirche@elkb.de

Kindergarten Schreibergasse

Vier KiGa-Gruppen, Schreibergasse 2, Telefon: 09321/ 4306, Email: kita.schreibergasse@elkb.de

Kindergarten Sickershausen

Eine KiGa-Gruppe, eine Krippen-Gruppe, Studierweg 2, Telefon: 09321/ 34439, Email: kita.sickershausen@elkb.de

Kindergarten St. Laurentius

Eine KiGa-Gruppe, Am Seelein 1 in Repperndorf, Telefon: 09321/ 22827, Email: kiga-repperndorf@t-online.de

Kindergarten St. Michael

Drei KiGa-Gruppen, eine Krippen-Gruppe, eine Hort-Gruppe, Gartenstraße 19 in Etwashausen: Telefon: 09321/ 31267, Email: kita.st.michael@elkb.de

Kindergarten Hohenfeld

Eine KiGa-Gruppe, Marktstefter Straße 19, Telefon: 09321/ 36320, Email: kita.zauberbaum.kitzingen@elkb.de

Katholische Kindergärten

Kindergarten Adolph-Kolping Hoheim

Eine KiGa-Gruppe, St. Georg-Straße 1, Telefon: 09321/ 32926, Email: kindergarten.hoheim@kita-unterfranken.de

Kindergarten St. Elisabeth

Zwei KiGa-Gruppen und eine Krippen-Gruppe, Kapuzinerstraße 4, Telefon: 09321/ 22435, Email: info@kita-st-elisabeth-kitzingen.de

Kindergarten St. Johannes

Zwei KiGa-Gruppen und zwei Krippen-Gruppen, Glauberstraße 30, Telefon: 09321/ 5027, Email: info@kiga-st-johannes-kitzingen.de

Kindergarten St. Vinzenz

Eine KiGa-Gruppe und zwei Krippen-Gruppen, Sickershäuser Straße 1, Telefon: 09321/ 9245556, Email: st-vinzenz@outlook.de

Kindergarten St. Vinzenz - Sonnenschein

Zwei KiGa-Gruppen, Memellandstraße 45, Telefon: 09321/ 9245911, Email: st-vinzenz.sonnenschein@outlook.de

Sonstige Kindergärten

BRK-Kindergarten Kitzingen

Zwei KiGa-Gruppen, Levi-Strauß-Straße 50, Telefon: 09321/ 2103440, Email: wischka-melber@kvkitzingen.brk.de

BRK-Kinderhaus Kitzingen

Drei KiGa-Gruppen und zwei Krippen-Gruppen, Marshall Heights Ring 91, Telefon: 09321/ 9248505, Email: kinderhaus@kvkitzingen.brk.de

Wald- und Wiesenkindergarten Pustebume e.V.

Eine KiGa-Gruppe, Am Hammerstiel, Email: waldkiga.kitzingen@gmail.com

Foto: Ralf Dieter



Die Arbeiten am Kindergarten in Hohenfeld schreiten voran.

Arbeiten sollen im vierten Quartal 2024 abgeschlossen sein, die Kosten belaufen sich auf insgesamt 2,2 Millionen Euro.

2,8 Millionen Euro haben Umbau und Erweiterung des evangelischen Kindergartens in der Alemannenstraße gekostet. In diesem Sommer konnten die Arbeiten abgeschlossen werden. Zwei neue Krippengruppen sind entstanden und bieten Platz für 24 Kinder. Für eine vollwertige Frischkostküche wurde der Anbau deutlich vergrößert und um einen Technikraum für die Lüftung erweitert. „Bautechnisch war der Erweiterungsbau durchaus eine Herausforderung“, erinnert sich Schrauth. Der Kindergarten liegt im Tal des Eherieder Mühlbaches, der bei Starkregenereignissen Hochwasser führen kann. Das musste bei den Planungen berücksichtigt werden. Unter anderem wurde ein Steg, der den Neubau mit den Außenanlagen verbindet, mit einer Hochwassermeldeanlage ausgestattet. Die schlägt rechtzeitig Alarm, damit die Außenanlagen geräumt werden können. Die sind von der neu gegründeten Naturgruppe längst in Beschlag genommen worden. Ein Bauwagen wurde für diesen Zweck liebevoll und kindgerecht ausgebaut, im Umfeld pflanzen, säen und gießen die Kinder Gemüse, das schließlich auch geerntet und verarbeitet wird.

Während sich die Erzieherinnen und Kinder in der Alemannenstraße schon eingelebt haben, laufen die Planungen für die Erweiterung der Kindertageseinrichtung St. Michael in Etwashausen auf Hochtouren. Die Einrichtung soll um zwei Kindergartengruppen, zwei Kinderkrippengruppen und eine Hortgruppe erweitert werden. Das Gelände in der Gartenstraße wird voraussichtlich ab Herbst 2026 mit prallem Leben gefüllt sein. Insgesamt neun Gruppen sollen dort Platz finden: fünf Kindergarten- und drei Kinderkrippengruppen sowie eine Hortgruppe. „Die Kindertageseinrichtung wird außerdem um eine vollwertige Küche mit Speiseraum vergrößert“, kündigt Schrauth an. Die Entwurfsplanung soll noch in diesem Jahr dem Stadtrat vorgelegt werden, der Baubeginn könnte im Sommer 2024 sein.

Mit vielen weiteren, kleineren Maßnahmen, hat die Stadt Kitzingen die Erweiterung und Ertüchtigung bestehender Einrichtungen in den letzten Jahren unterstützt. Der Neubau von St. Johannes in der Glauberstraße wird voraussichtlich mit rund drei Millionen Euro gefördert, zwei neue Kinderkrippengruppen sind dort untergekommen. In den Marshall-Heights wurde ein ehemals US-amerikanischer Kindergarten gekauft und nach deutschen Standards umgebaut, der zweite Kindergarten wurde über Jahre angemietet, um Regelgruppen unterzubringen. In Sickershausen und Repperndorf sind Brandschutzmaßnahmen durchgeführt worden. „Es gibt immer etwas zu tun“, weiß Johannes Schrauth. Aber die Anstrengungen lohnen sich, um die möglichst besten Rahmenbedingungen für die kleinsten Bewohner zu erreichen

Wirtschaft

Kitzingen

Wenn zehntausende Reifen und rund 50 Mitarbeiter umziehen Deutschlandweit tätiges Unternehmen bleibt am Standort Kitzingen

Der Umzug ist geschafft, der Betrieb läuft. Davon profitieren nicht nur die Kunden und Mitarbeiter von Tyremotive – sondern letztendlich auch die Stadt Kitzingen und ihre Bürger.

Vom Innopark im Westen Kitzingens ist der Reifengroßhändler in den Osten der Großen Kreisstadt, ins Gewerbegebiet ConneKT, umgezogen. „Wir sind stolz und froh, am Standort Kitzingen bleiben zu können“, betonte Tyremotive-Geschäftsleiter Christian Leibold bei der feierlichen Schlüsselübergabe. Drei Tage habe der Umzug gedauert, sieben LKW haben pro Tag zwischen 12 000 und 14 000 neue Reifen und Felgen eingelagert. Etwa 235 Fahrten wurden durchgeführt. Das rund 23 500 Quadratmeter große Gebäude hat die Immobilienentwicklungs-

wesentlich geringeren Primärenergiebedarf. Für Elektrofahrzeuge stehen eine Reihe von Ladestationen zur Verfügung. „Mit dem Einzug in dieses neue, hochmoderne Lager wird die Erweiterung unserer Produktpalette kein Problem sein“, prophezeit Christian Leibold. Mit seiner eigenen Fahrzeugflotte beliefert Tyremotive von Kitzingen aus ausschließlich Firmenkunden im Umkreis von rund 150 Kilometern. Über den Online-Handel versendet das Unternehmen seine Produkte außerdem deutschlandweit.

Oberbürgermeister Stefan Güntner freut sich, dass ein renommiertes Unternehmen wie Tyremotive dem Standort Kitzingen treu geblieben ist. „Die Verlagerung hierher macht Sinn“, kommentierte er bei der Übergabe und erinnerte daran, dass die Anfahrt zum Innopark an einem Wohngebiet entlangführt, was zu Lärmbelästigung geführt habe. Im ConneKT habe man diese Probleme nicht. Etwa 50 Mitarbeiter sind bei Tyremotive und gewerblichen und kaufmännischen Bereich beschäftigt. „Wir suchen ständig neues Personal“, berichtete Leibold „Und bilden auch aus.“



Tyremotive-Geschäftsleiter Christian Leibold zeigt Oberbürgermeister Stefan Güntner, Jordan Corynen (Managing Director Scannell Properties) und Gazmend Misimi (Development Project Manager Scannell Properties) die neue Halle im Gewerbegebiet ConneKT.

und Investmentgesellschaft Scannell Properties projiziert. „Vor etwa 14 Monaten haben die Gespräche begonnen“, erinnerte deren Managing Director, Jordan Corynen, bei der feierlichen Schlüsselübergabe und lobte das flexible und schnelle Genehmigungsverfahren durch das Städtische Bauamt. Nach neun Monaten Bauzeit stand das Gebäude, in dem bis zu 300 000 Reifen und etwa 150 000 Felgen gleichzeitig eingelagert sein können.

Dem Umweltgedanken wurde durch Photovoltaik auf dem Dach, Systeme zur Grauwasser- und Regenwassernutzung sowie LED-Beleuchtung im gesamten Gebäude Rechnung getragen. Von dem Nahwärmesystem, für das Holzschnitzel als nachwachsender Rohstoff genutzt werden, verspricht sich das Unternehmen einen



Fotos: Ralf Diéter

Bis zu 300 000 Reifen und etwa 150 000 Felgen finden in der neuen Halle im Gewerbegebiet ConneKT Platz.

Kitzing

15 Jahre SILKE MODEN in Kitzingen

Beste Stimmung bei der Geburtstagsfeier: Vor 15 Jahren haben Silke und Jürgen Meder ihr Ladengeschäft „SILKE MODEN“ in der Kitzinger Kaiserstraße eröffnet. Mit rund 100 Gästen wurde der besondere Tag gebührend zelebriert. „Wir freuen uns schon auf die nächsten 15 Jahre“, sagt Silke Meder. Die Zufriedenheit der Kunden liegt ihr besonders am Herzen. „Und deshalb werden wir sie auch weiterhin in einer Wohlfühlumgebung bis ins Detail beraten.“



Foto: Jürgen Meder

Landrätin überreicht Urkunde

Gebäudereinigung Rappelt ist beim Umweltpakt Bayern dabei

Kitzingen – Die Firma Gebäudereinigung **Rappelt GmbH** aus Kitzingen ist neuer Partner des Umweltpakts Bayern. Landrätin Tamara Bischof überreichte die Urkunde zum Umweltpakt Bayern im Auftrag des Bayerischen Staatsministers für Umwelt und Verbraucherschutz Thorsten Glauber. Der Umweltpakt Bayern, den es seit 1995 gibt, ist eine Vereinbarung zwischen der Bayerischen Staatsregierung und der bayerischen Wirtschaft.

Um Partner zu werden, müssen verschiedene Maßnahmen im Bereich Umweltschutz umgesetzt werden. „Es erfüllt mich mit Stolz, heute ein weiteres Kitzinger Unternehmen neu im Umweltpakt Bayern begrüßen zu dürfen. Wir hier vor Ort tragen entscheidend zu mehr Nachhaltigkeit, Umwelt- und Klimaschutz bei. Und mit der Firma Rappelt Gebäudereinigung darf ich heute ein weiteres vorbildliches Unternehmen stellvertretend für Herrn Staatsminister Glauber auszeichnen“ so Landrätin Tamara Bischof. Die Firma Gebäudereinigung Rappelt setzt auf ein ganzes Maßnahmenpaket, verzichtet beispielsweise vollständig auf den Einsatz kennzeichnungspflichtiger Gefahrenstoffe und hat den Einsatz wassergefährdender Betriebs- und Hilfsstoffe um 30 Prozent reduziert. „Jeder der schon einmal eine Flasche Reinigungsmittel in der Hand hatte, kennt die lange Liste an Warnungen auf der Rückseite. Wir möchten zeigen, dass auch in der professionellen Gebäudereinigung Umweltschutz und ein hoher Qualitätsstandard zusam-

mengenhören“, erklärte Geschäftsführer Gökhan Hasanoglu beim Vor-Ort-Termin mit Landrätin Tamara Bischof, Oberbürgermeister Stefan Güntner und Wirtschaftsförderer Frank Albert, am 26. Juli 2023.



von links: Landrätin Tamara Bischof, Inhaber Gökhan Hasanoglu, Oberbürgermeister Stefan Güntner. Foto: Carolin Mäder

Haus-Reinigung

Grundreinigung im Haus –
manuell und maschinell.

Büro-Reinigung

Von Grund auf rein.

Glas-Reinigung

Auch Wintergarten-Reinigung.

Wir sind die Profis!

**Wohn-, Gewerbe- und Industrie
Fenster · Teppich · Außenanlagen**

Rufen Sie an:

Tel. 09321-92 92 900

www.gebaeudereinigung-rappelt.de

Gebäudereinigung
Rappelt
Inhaber: Gökhan Hasanoglu

Kaiserstraße 12 · 97318 Kitzingen

Medientipps aus der Bücherei



Sigrid Klein und Sheena Ulsamer freuen sich auf den nächsten Lesekreis.

Foto: Stadtbücherei

„Lese-Zeichen“ in der Bücherei Offener Lesekreis trifft sich wieder

Im Literaturkreis der Stadtbücherei Kitzingen wird am Donnerstag, 23. November, ab 15 Uhr, der Roman und Nr.1-Bestseller „Zwischen Welten“ von Juli Zeh und Simon Urban die Hauptrolle spielen. Büchereileiterin Sheena Ulsamer wird gemeinsam mit Sigrid Klein (ehemalige Mitarbeiterin der Buchhandlung Schöningh) dieses Buch mitbringen und im Detail besprechen. Auch andere Empfehlungen bringen die beiden mit. Die Lektüreauswahl bietet in der Regel interessante Überraschungen.

Die beiden Buchexpertinnen führen an den Inhalt, die Sprache und Gestaltung heran und setzen sie in einen aktuellen Kontext, ohne das Ende zu verraten. Auch Hintergrundinformationen zu Verlagen, Autor*innen und vieles mehr werden in dem rund einhalb Stunden dauernden Literaturgespräch geteilt.

Ulsamer und Klein laden dabei die Teilnehmenden herzlich ein, ihre eigenen Gedanken, Kritikpunkte und Leseerfahrungen miteinander zu teilen... ganz gleich ob sie die präsentierten Bücher gelesen haben oder (noch) nicht. Eigene Empfehlungen der Leser*innen sind stets willkommen, sodass jede*r mit einem erweiterten Lesehorizont nach Hause gehen kann. Neben Kaffee und Tee stehen auch andere Getränke für einen gemütlichen Nachmittag zur Verfügung.

Die Teilnahme an der Veranstaltungsreihe „Lese-Zeichen“ ist kostenlos und ohne Anmeldung möglich. Der nächste Termin ist am **14. Dezember**.

Zur Einstimmung auf „Zwischen Welten“:

Nach Werken wie „Über Menschen“ und „Unterleuten“ legt Juli Zeh zusammen mit Simon Urban einen neuen Spiegel-Bestseller vor. In diesem satirischen Gesellschaftsroman treffen Theresia und Stefan 20 Jahre nach der gemeinsamen Studienzeit wieder aufeinander und erkennen, wie weit sie sich voneinander wegbewegt haben. Räumlich, kulturell und ideologisch. Trotzdem entsteht der Austausch per E-Mail und WhatsApp über Theresias Alltag als Bio-Bäuerin in Brandenburg und Stefans, als erfolgreicher Hamburger Journalist. Die ehemaligen Gefühle füreinander kommen und gehen bei den Diskussionen über gegenwärtige Themen wie Klimaschutz, Gendern und Rassismus. Beide scheinen eine Seite wählen zu müssen, wie auch der Rest des Landes und stehen bald vor der Frage, wie es um ihre Lebensentwürfe und ihre verlorene Freundschaft steht.

Erschienen im Januar 2023 im Luchterhand Verlag, Festband, 24,00€, ISBN 978-3-630-87741-9

Bild des Monats



„Für diese stimmungsvolle Abend-Silhouette habe ich meine kleine Radl-Runde sehr gerne unterbrochen“, schreibt Bernhard Langer als Anmerkung zu seinem Bild, das in dieser Ausgabe zum „Bild des Monats“ gekürt worden ist. Mit dem Herbst werden die Tage wieder kürzer, die Dunkelheit setzt früher ein. Stimmungsvolle Sonnenuntergänge sind aber auch in den kommenden Wochen zu erleben – und lohnen einen Abstecher zum Mainufer oder eine Radl-Runde auf die Hügel rund um die Stadt. Für sein Bild erhält Bernhard Langer zwei Gutscheine für den Weihnachtsmarkt – wo er sich, passend zur Jahreszeit, einen Glühwein schmecken lassen kann.

Wir suchen für jede Ausgabe des Rathaus-Magazins ein „Bild des Monats“. Senden Sie uns Ihre Lieblings-Aufnahme an magazin@stadt-kitzingen.de. Ob sehenswerte Gebäude, Wanderwege, lebendige Veranstaltungen oder charakterstarke Menschen: Im Jahresverlauf gibt es immer wieder Neues zu entdecken und zu fotografieren.

Einsendeschluss für die nächste Ausgabe ist Donnerstag, 23. November.

Einzige Bedingung: Die Aufnahmen müssen in Kitzingen oder seinen Stadt- und Ortsteilen entstanden sein und sollten eine Mindestauflösung von 300dpi haben. Der Gewinner erhält zwei Gutscheine für den Weihnachtsmarkt.

Das gute Ende



*Ralf Dieter
Pressesprecher Stadt Kitzingen*

Es soll Menschen geben, die mehr Zeit in einem Besprechungsraum verbringen als in der heimischen Küche. Mitbürger, denen der Schädel vor lauter Besprechungen schon früh um 10 Uhr brummt und denen das Blut schon vor der Mittagspause in den Adern kocht. Besprechungen sind für den Kreislauf mancher Kollegen so gesundheitsschädlich wie der stündliche Griff in die Pralinenschachtel. Und deshalb gibt es auch Arbeitnehmer, die vor lauter Besprechungsterminen leise von früh bis spät vor sich hin fluchen und den Tag herbeisehen, an dem das Besprochene endlich in die Tat umgesetzt werden kann. Als wäre das alles nicht schon ausgesprochen unerfreulich genug, gibt es auch in diesen Zeiten immer noch Besprechungsräume, deren trostloser Anblick selbst den gesprächigsten Besprecher sprachlos macht: Graue Wände, triste Tische, durchgetretene Teppichböden, kurz gesagt: Eine

Atmosphäre, bei deren Anblick einem die Worte fehlen. Umso löblicher, dass die Besprechungsräume in der frisch renovierten Kaiserstraße 17 nicht nur hell und heimelig daherkommen, sondern auch ein Mobiliar aufweisen, dass zu Besprechungen förmlich einlädt: In den Farben Rot, Grün, Blau und Gelb sind die Stühle gehalten. Der Anblick hat schon auf die ersten Besprechungsrunden positiv abgefärbt. Teilnehmer berichten von farbigen Diskussionen, von einer bunten Vielfalt an Meinungen und einer aufgeräumten Stimmung im Raum. Für eine abschließende Erfolgsmeldung ist es aber noch zu früh. Ob die Anzahl und die Dauer der Besprechungen aufgrund der modernen und frischen Einrichtung künftig reduziert werden können, ist noch nicht entschieden – soll aber zeitnah besprochen werden.

In 15 Jahren viel aufgebaut

Würzburger Rosentritt Wohnbau GmbH feiert Jubiläum

Würzburg, 09. November 2023. „Qualität aus Leidenschaft“ lautet der Slogan des in Würzburg ansässigen Bauträgers Rosentritt. Dass dahinter mehr steckt als ein cooler Werbespruch, davon zeugt das 15-jährige Jubiläum, das dort in diesen Tagen gefeiert werden kann. Denn wer in der Baubranche nachhaltig bestehen will, erreicht dies nur mit konsequenter und durchgängiger Qualität.

„Wir haben in den letzten 15 Jahren jede Menge gestaltet, gewirkt, geschaffen – und aufgebaut. Und das nicht allein in puncto Qualität, sondern in jeder Hinsicht“, sagt Firmengründer und Geschäftsführer Wolfgang Rosentritt. Und ergänzt: „So konnten wir unzählige Menschen zu glücklichen Eigentümern und Mietern machen und dabei sogar Freundschaften schließen. Zudem haben wir natürlich unser Team verstärkt – das bei der Gründung im Oktober 2008 einzig aus mir bestand und ab 2014 durch Michael Gleißner und Sabrina Paci ergänzt wurde.“ Inzwischen kann der Diplom-Bauingenieur (FH) und M.Eng. Ingenieur für Bauerhaltung mit seinem Unternehmen auf eine zehnköpfige hochkompetente Mannschaft zählen.

Vom Wert der Erfahrung

Als Wolfgang Rosentritt das Unternehmen vor 15 Jahren als Rosentritt Bausanierung GmbH gründete, stand die Sanierung geschichtsträchtiger Gebäude im Fokus. Neben der Entwicklung und Realisierung moderner Neubauten ist es genau das, was auch die heutige Rosentritt Wohnbau GmbH antreibt und dort das Denken und Handeln beeinflusst. Denn eine solche „Mission“ hat natürlich ihre Tücken und historische Gebäude warten gerne mit unvorhergesehenen Überraschungen auf. „Das hat uns flexibel, stark und mutig gemacht und uns natürlich einen großen Erfahrungsschatz beschert“, so Rosentritt. Auf einem solchen Erfahrungsschatz lässt es sich gut aufbauen – und tatsächlich möglich machen, was möglich ist. Dass das Unternehmen mit seinen Projekten zur eindrucksvollen Prägung moderner Stadtbilder beiträgt, wie das etwa in Kitzingen der Fall ist, zeugt ebenfalls von der beachtlichen Expertise des Rosentritt-Teams.



Blick zurück und nach vorne

Mit Blick auf die letzten 15 Jahre des Unternehmens lässt sich ein langsames, stetiges und damit gesundes Wachstum beobachten. Und jede Menge Leidenschaft, Kompetenz und Engagement erkennen. Doch der Erfolg liegt sicher nicht zuletzt auch am respektvollen, wertschätzenden und kommunikativen Miteinander von Kunden, Mitarbeitern und Partnern. So hat der Slogan „Qualität aus Leidenschaft“ in der Vergangenheit sichtbare und greifbare Früchte getragen. Und wie es aussieht, fährt die Rosentritt Wohnbau GmbH damit auch in diesen turbulenten Zeiten einen zukunftsfähigen Kurs.

Weitere Informationen unter www.rosentritt-wohnbau.de.



WESTQUARTIER
MARSHALL-HEIGHTS-RING 3-5 · KITZINGEN



€ **60.000**
Zuschuss
+ KfW-Förderkredit
mit attraktiven
Konditionen

- ✓ KfW-Förderkredit mit 40 % Tilgungszuschuss
- ✓ Nachhaltige Energiegewinnung durch Wärmepumpe
- ✓ Parkartige Anlage zwischen den Häusern

PREISE UND DETAILS
www.rosentritt-wohnbau.de/westquartier






AM HOFRAT
MULDENWEG 49 · 97318 KITZINGEN

BLEIBENDE WERTE IM KITZINGER WESTEN

- » Charmante Wohnanlage mit 6 Wohneinheiten
- » Barrierearm, hochwertig und naturnah Wohnen
- » Nachhaltige Energiegewinnung



PREISE UND DETAILS
www.rosentritt-wohnbau.de/amhofrat